



# TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger



**FELDAFINGER MOMENTE** | Der Ortsnachbar feiert

# FINDEN & LESEN

## EINBLICK

Liebe Leserinnen, liebe Leser! 3

## TUTZING REPORT

Die Gemeinde Feldafing, unser See-Nachbar 4  
 Das Feldafinger Wappen 5  
 Feldafing und Tutzing – viel Gleiches und manch ein Unterschied 6  
 Der Feldafinger – eine besondere Spezies 7  
 Konversion heißt das Jahrhundertprojekt 8  
 Siemens Global Leadership Center Feldafing 10  
 Das älteste Wasserfahrzeug Bayerns 11  
 Die Sportwelt zu Gast in Feldafing 1972 12

## UNSERE GEMEINDE

**RATHAUS KOMPAKT**  
 Unternehmer, Gründer, Wohltäter – Peter Gsinn ist 85 14  
 WIE ICH ES SEHE Dr. Andreas Kapphan über die Kulturszene  
 Garatshausen 15

## HANDEL, HANDWERK & SERVICE

Zehn Jahre Pilates in Tutzing 16  
 Haar & Kunst – der Salon 17

## WIE ES FRÜHER WAR

Der Sommer einst / Sommer in harter Zeit 18

## MENSCHEN IN UND UM TUTZING

Frank Sladek – einfach immer zur Stelle /  
 Jubiläum Hans Heidler Riedle 20  
 Roya Kudere – Dolmetscherin aus Dankbarkeit 21

## TUTZINGER SZENE

Udo Hahn seit fünf Jahren Direktor  
 der Evangelischen Akademie 22  
 Blutspenden beim BRK-Kreisverband Starnberg 23  
 Sommerorgelkonzert in St. Joseph, Feldafinger Künstler für  
 Senioren / Ateliertage Tutzing 24  
 Ausstellung „Flüchtlingskinder malen“ 25  
 Gemeinschaftskonzert Pfarrei / St. Joseph / Sommerserenade 26  
 We shall overcome! / Tutzinger Fußball-Kleinfeldturnier 27  
 Sommerfest der Ev. Kichengemeinde / 23 Jahre Tschernobyl-  
 hilfe / Künstlerin Martina Hamrik / Konvergenz und  
 Divergenz in Europa 28

Altschützen Traubing / Tutzinger Sommerakademie /  
 Kickboxen-Cup 29

## JUNGES TUTZING

Benedictus-Realschule mit französischen Mitschülern /  
 Aktionstag Musik an der Grundschule 30  
 Studium Generale über Sportdoping 31  
 Ramadama in der Wolfsschlucht 32  
 Leos sammeln für NCL-Stiftung 33

## KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen und Vereine im Juli 34

## KIRCHENMITTEILUNGEN

DER TRATZINGER / Tutzing Limmerick 37

## NACHLESE

Leserbriefe 38  
 Sommergruß / Impressum 39

**GALERIE STARNBERGER SEE**  
 Feldafinger Künstler  
 Weylerstr. 6, 82340 Feldafing  
 Fr 15-18 h, Sa 11-14 h

**ANTIQUITÄTEN ANNE BENZENBERG**  
 Heidi Willberg  
 Kirchenstr. 7, 82327 Tutzing  
 Tel. (08158) 9807

Wolle Wäsche Kurzwaren Stoffe

**KORKSTOFFE EINGETROFFEN!**

**Ulrike Stadler** Hallberger Allee 14  
 Tel 08158-2664  
 Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.30 und 14.30 bis 18.00, Sa 8.30 bis 12.00 Uhr

**Wir retten Wertvolles**

**DDM MEDIEN PARTNER**  
 Werner Huber  
 Boeckelerstr. 5  
 82327 Tutzing  
 Tel.: 08158 - 905 44 84  
 Fax: 08158 - 906 12 95  
 ddm-partner@t-online.de

## Redaktionsanschrift:

**E-Mail:** redaktion@tutzing-nachrichten.de

**Verteilung:** Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050

**Anzeigen:** Roland Fritsche,  
 anzeigen@tutzing-nachrichten.de, Tel. 08807/8387

**Post:** Tutzinger Nachrichten

Zugspitzstraße 30, 82327 Tutzing

Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: [www.tutzing-nachrichten.de](http://www.tutzing-nachrichten.de),

[facebook/tutzing-nachrichten](https://www.facebook.com/tutzing-nachrichten)

**Redaktionsschluss für das Doppelheft August / September ist der 4. Juli 2016.**

Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.

**Erscheinungstermin: 27. Juli 2016.**

**Titelbild:**  
 Roland Fritsche





*Liebe Leserinnen, liebe Leser!*

900 Jahre wird man nicht alle Tage. Unser Nachbar, die Gemeinde Feldafing feiert heuer dieses Jubiläum. Die *Tutzing Nachrichten* gratulieren und wir widmen Feldafing unsere Juli-Ausgabe. Feldafing und Tutzing haben sich historisch eine Zeit lang ähnlich entwickelt. Sie haben viel Gleiches – nicht nur den Fisch im Wappen- und manch einen Unterschied. Lesen Sie dazu den Report und die verschiedenen Beiträge. Der Bürgermeister B. Sontheim, der Kassenwart des Garatshauer Kulturvereins A. Kapphan und der Journalist Th. Lochte erzählen Interna zu ihrem Heimatort aus ihrer Sicht. Wir berichten über das weltweit einmalige moderne Siemens Global Leadership Center Feldafing und das älteste Wasserfahrzeug Bayerns, das in Feldafing gefunden worden ist. Hier wie dort gibt es Menschen, die einfach da sind, wenn man sie braucht. In Garatshausen steht der Sladek Franz für alles Mögliche zur Verfügung, in Tutzing übersetzt Roya Kudera aus Dankbarkeit gegenüber Deutschland für unsere afghanischen Asylbewerber. Zum Thema Flüchtlinge gibt es bald auch eine Ausstellung im Rathaus: „Flüchtlingskinder malen“.

Um Kinder kümmert sich seit 23 Jahren die Tschernobylhilfe Tutzing. Jeder von uns kann hier helfen durch Geldspenden, Leben rettende Blutspenden führt der BRK-Kreisverband Starnberg in Tutzing durch.

Ein rundes Jubiläum feiert das Studio für Pilates in Tutzing, denn das gibt es bereits seit 10 Jahren. Auch der Friseursalon Haar & Kunst kann auf einige Jahre in Tutzing zurückblicken – 16 Jahre sind es schon.

Im Juni ließ der Sommer 2016 auf sich warten, deshalb haben wir zurückgeblickt: Wie es früher war – im Sommer. Am schönsten ist es natürlich am See. Dort hat seit fünf Jahren Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie, seinen Arbeitsplatz und weiß das sehr zu schätzen. Nicht nur als Arbeitsplatz ist Tutzing schön, auch Kultur und Sport kommen nicht zu kurz. Die Tutzinger Ateliertage, Chor – und Einzelkonzerte, evangelisches Sommerfest und beim Nachbarn Garatshausen stellen Feldafinger Künstler für Senioren aus zum 900. Jubiläum des Ortes. Sportliches gibt es zu berichten vom Kickboxen und den Altschützen, sich selbst betätigen können Sie beim Kleinfeldturnier. Ganz aktuell macht der Sportjournalist Thomas Kistner im Wahlkurs Studium Generale auf das Problem Doping aufmerksam. Schüler und Schülerinnen der Realschule hatten mit ihren Freunden aus Frankreich eine Woche Bayern vom Feinsten, die Grundschüler einen Aktionstag Musik. Fleißig waren die Kinder im Waldkindergarten Feldafing und haben beim Ramadama ordentlich aufgeräumt. Ordentlich gesammelt haben die Leos für die NCL-Stiftung.

Zum Schluss noch der Tratzinger, der natürlich auch was zum Nachbarn zu sagen hat und vor allem viele Leserbriefe zu allen möglichen Themen. Das freut uns, denn so sehen wir, dass Sie die Tutzinger Nachrichten mit Interesse lesen.

Tun Sie das bitte auch im Sommermonat Juli, das wünscht Ihnen in der Hoffnung, dass es ein Sommermonat wird

Herzlichst  
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.  
Ihre Interessen sind unsere Interessen.

**U.B.I IMMOBILIEN**

Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing  
081 58-9066290 [www.ubi-immobilien.de](http://www.ubi-immobilien.de)

**tutti frutti**

**We ♥ nakedano** Hauptstr. 64  
Tutzing

Neues über Schmuck, Uhren und Trauringe

**ULTRASIZE**

*Ihr Juwelier am See* *Das Trauringstudio am See*

Seestraße 28 · 82211 Herrsching · Telefon: (08152) 6562  
Hauptstraße 28 · 82327 Tutzing · Telefon: (081 58) 90 33 77  
[www.ihr-juwelier-am-see.de](http://www.ihr-juwelier-am-see.de)

# TUTZING REPORT

## Feldafing und Tutzing – viel Gleiches und manch ein Unterschied

Tutzings nördlicher Nachbar ist die Gemeinde Feldafing mit ihren Ortsteilen Feldafing, Garatshausen und Wieling. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass die beiden Nachbarorte wie kaum andere Orte am See lange Zeit eine ähnliche Entwicklung genommen haben. Steinzeitfunde belegen hier wie dort eine Besiedlung im Neolithikum. Tutzing ist jedoch der ältere Ort und feiert nächstes Jahr seine erste Besiedlung vor 1275 Jahren, während die früheste erhaltene Urkunde Feldafings aus dem Jahr 1116 stammt. Deshalb wird dort heuer die 900-Jahrfeier begangen. Ein Rudolfus de Veldolingen war wohl Namensgeber des Ortes. Ab Mitte des 13. Jahrhunderts waren Ort und Insel Wörth in einer Hand und gehörten den Wittelsbacher Herzögen. Beide Dörfer lebten in erster Linie von der Fischerei.

München hatte das ganze obere Gelände von den Wittelsbachiern gekauft und erschließen lassen. Alle Baugrundstücke wurden gleichzeitig mit Planung und Bau von Villen angeboten, sodass zwar sehr unterschiedliche Villen, aber ein in sich geschlossenes Viertel entstand.

Während die ersten Häuser von Tutzing bis hinunter an den See reichen und halbkreisförmig um das Schloss liegen, gibt es durch den einstmaligen Großgrundbesitz am Feldafinger Ufer nur wenige Bauten. Zwischen dem Feldafinger Dorfkern, aber auch zwischen der Villenkolonie und dem See liegt das ehemals für das Schloss vorgesehene Gelände. Der Park und die Roseninsel unterstehen der Bayerischen Verwaltung der Bayerischen Schlösser, Gärten und Seen. Am südlichen Rand Feldafings befindet sich ein großes Ka-



Von der B2 in Traubing teilen sich die Wege: Für die Verbindung zwischen den Orten sorgen S-Bahn und Buslinie über den Ortsteil Garatshausen

Als die bayerischen Herzöge im 16. Jahrhundert Lehnrechte von Hofmarken an reiche Münchner Patrizier vergaben, wurde das Dorf Feldafing in zwei Güter geteilt: Possenhofen mit der heutigen Roseninsel und die Hofmark Garatshausen. Tutzing wurde damals ebenfalls Hofmark unter dem Hofmarksherrn Dichtl. 1834 ging der gesamte Feldafinger Besitz an Herzog Maximilian in Bayern, König Ludwig I. erhielt die Insel Wörth. König Maximilian II erwarb 1850 die Insel und 1856 das ihr gegenüber liegende Hanggelände, wo er seine Sommerresidenz errichten lassen wollte. Weitere Grundstückskäufe am Ufer schlossen sich an, bis schließlich ein riesiges zusammenhängendes Areal von 123 Hektar zusammengekommen war, das außer dem Lenné-Park auch das gesamte Gebiet des Feldafinger Höhenbergs und das Gelände der heutigen Fernmeldeschule umfasste. Beim Tod des Königs 1864 hatte man erst die Gewölbe der Fundamente geschaffen. Ludwig II. ließ dann den Schlossbau einstellen, behielt aber die Roseninsel. Die Geschichte der dortigen Treffen zwischen ihm und seiner Cousine, der Kaiserin Elisabeth von Österreich, sind hinlänglich bekannt.

Der Bau der Eisenbahnlinie 1864 machte aus dem ehemaligen Fischer- und Bauerndorf einen Fremdenverkehrsort. Das Gleiche geschah mit Tutzing, als die Bahn 1865 bis dorthin reichte. Nach und nach erbauten sich in Tutzing nicht nur reiche Münchner Villen und Landhäuser, verteilt über den ganzen damals noch kleinen Ort. In Feldafing dagegen entstand um die Jahrhundertwende im Süden an den Osthängen des Höhenbergs ein geschlossenes Villenviertel mit zahlreichen großbürgerlichen Bauten, wie man sie in Tutzing nicht findet. Die Villen Waldberta, Bernheimer, Hutschenreuther, Pschorr und viele andere zeugen von enormem Reichtum. Die Heilmann'sche Immobiliengesellschaft

sernengelände, kurz „Fernmeldeschule“ genannt. Während der Zeit des Nationalsozialismus war dort eine Eliteschule der NSDAP, die Reichsschule Feldafing. Nebenbei wurde 1942 ein Außenlager des Konzentrationslagers Dachau eingerichtet. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gehörte Feldafing zur Amerikanischen Besatzungszone. Die Baracken des Konzentrationslagers wurden dann als DP-Lager für jüdische sogenannte Displaced Persons verwendet. Amerikanische Kriegsgefangene und viele Tutzinger mussten nach dem Krieg dort arbeiten und helfen.

Feldafing reicht hinauf bis auf die Anhöhen der Seitenmoräne. Ebenso wie Tutzing dort oben „sein“ Traubing hat, hat Feldafing „sein“ Wieling.

Der Ortsteil Garatshausen verbindet unseren nördlichen Nachbarn unten am See mit unserem Ort. Die Grenze liegt auf der Straße hinunter zum Freibad. Warum Garatshausen zu Feldafing gehört, das ist eine eigene Geschichte, über die wir schon berichtet haben. Garatshausen feierte bereits 1992 sein 1.250jähriges Jubiläum und ist daher viel älter als seine „Muttermgemeinde“.

Feldafing, die „Perle am See“ liegt zwar an der vielbefahrenen S-Bahnlinie München-Tutzing, ist durch seine nur halb so große Einwohnerzahl jedoch überschaubarer als Tutzing. Es schickt uns seine Mittel- Real- und Gymnasialschüler, die Garatshausen auch die Kleinen. Wir besuchen dafür die Roseninsel, das Freibad und unsere Senioren im Kreisaltenheim in Garatshausen. Viele „Garatshausener Feldafinger“ ärgern sich, wenn sie in Tutzing irgendwo Gastbeiträge zahlen müssen. Aber mei, so ist das halt, wenn man nicht zu Tutzing gehört. Aber nix für ungut und auf weitere gute Nachbarschaft. Und vor allem: Alles Gute zum 900. Geburtstag!

esch  
Quelle: Internetseite der Gemeinde Feldafing

## Der Feldafinger – eine besondere Spezies



Journalist Thomas Lochte  
Foto: Andrea Jaksch

Über das Nachbarschaftsverhältnis Tutzing – Feldafing und im Speziellen über die „Feldafinger“ hat sich Thomas Lochte, freier Journalist und Redakteur beim Münchner Merkur Gedanken gemacht. Der Autor berichtet regelmäßig über die Gemeinde Tutzing im Starnberger Lokalteil und wohnt in Feldafing.

„Als vor ein paar Jahren der damalige Tutzinger Bürgermeister Stephan Wanner mit Blaskapelle und viel Tam-Tam den neuen

ICE-Halt Tutzing verkünden durfte, frotzelten Wanner und sein Feldafinger Amtskollege Bernhard Sontheim ein bisschen – es ging humorvoll hin und her, und Sontheim bedachte den unübersehbaren Wannerschen Bürgermeister-Stolz mit den Worten: „Schaug her, da Kloaheisler!“

Diese Anekdote mag nicht unbedingt repräsentativ und inhaltlich wohl auch nicht mal gerechtfertigt sein – Tutzing ist ja um einiges größer als sein Nachbarort –, doch in einer gewissen Rivalität steht man doch: Mal wirbt Tutzing den Feldafingern einen größeren Gewerbesteuerzahler ab, dann wieder macht Feldafing es den nicht zu Potte kommenden Tutzingern vor, wie man ein Gewerbegebiet mit Leben erfüllt, auch wenn es hüben und drüben immer mal wieder Rückschläge zu verzeichnen gibt.

In der jeweiligen Bevölkerung sind die Älteren vielleicht der Meinung, dass Garatshausen nach der Gebietsreform 1971 besser Tutzing zugeschlagen worden wäre (die Nähe spräche dafür) und umgekehrt Traubing seinerzeit nur durch finstere Machenschaften nicht bei Feldafing gelandet ist. Jüngere Semester haben grundsätzlich ein entspanntes Ver-

hältnis zu den jeweiligen Nachbarorten, wobei die Pöckinger schon mal lästern, wenn die „ausgehungerten“ Feldafinger bei ihrer Pöckinger Tafel zum Straßenfest aufkreuzen. Der „Feldafinger an sich“ neigt eher zu hohen Hecken und engen Straßen, die er dann mit gewaltigen Gartengeräten und dem breiten Geländewagen zu meistern versucht.

Angeblich soll es hier mehr Hausbesitzer und Grundstückseigentümer geben als Mieter, aber das ist wohl ein böswilliges Gerücht. Der Feldafinger spielt häufiger Golf als andere, aber auch beim Tennis und Fußball macht er durchaus eine gute Figur. Die Sozialdemokratie ist in diesem Villenort derart schwach auf der Brust, dass ihr Ortsverband vor einigen Jahren mangels Masse mit Pöcking zusammengehen musste, doch auch die CSU und das sogenannte bürgerliche Lager waren schon mal geschlossener.

Will man „den Feldafinger“ treffen, muss man sich auch mal in See-Nähe begeben: dann nippt er womöglich kurz vor Sonnenuntergang im sommerlichen Strandbad an einem Aperol Spritz und beklagt den Niedergang der übrigen Welt. Und eine „Insel der Seligen“ hat er ja auch noch vor der Haustür...

Thomas Lochte



Ortstrennung durch die Bahn: Eigendarstellung in der Zufahrt durch die Eisenbahnunterführung

Foto: HKM

# Brille ist Brille - bei uns nicht!

E  
K  
R  
D  
H  
H  
D  
E  
K  
R  
D  
E  
R  
K  
H

Lassen Sie sich überraschen von unserer neuen 3 D Augenglasbestimmung

## ADAM OPTIK

Brille ist Brille - bei uns nicht!

82327 Tutzing, Kirchenstr.5, Tel 08158/2889

# Neu bei uns 3D Sehtest

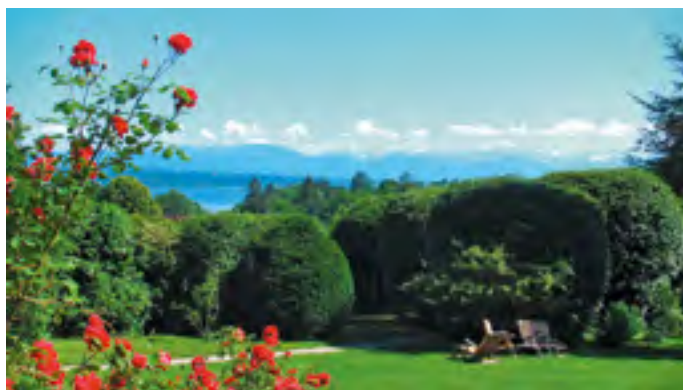
# TUTZING REPORT

## Die Gemeinde Feldafing, unser See-Nachbar

Der in Feldafing geborene Bürgermeister Bernhard Sontheim ist mit dem geschichtsträchtigen Ort mit rund 4.300 Einwohnern und seiner Gemeinde recht zufrieden. Besonderen Stolz kann man heraushören, wenn er von der neuen Vorzeige-Immobilie, dem neuen Rathaus, spricht.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr wird die 900 Jahrfeier sein. Der Schwerpunkt der verschiedenen Veranstaltungen im Juli ist die Nacht der 900 Kerzen. Zwischen Rathaus und der alten Post wird eine 90 m lange Lichtertafel Feldafing zum Leuchten bringen.

Den Abschluss der Feierlichkeiten zum Jubiläum, bei dem auch das 111 jährige Bestehen des Familienunternehmens Golfhotel Kaiserin Elisabeth mit gefeiert wird, wird die Wintersonnenwendfeier darstellen.



*Kaiserlicher Terrassenblick*

*Foto: esch*

Für Feldafing war es ein Glücksfall, dass die Bundesbahn den Bahnhof mit Umfeld für Euro 600.000 verkaufte. Das relativ große Grundstück von 1,7 ha, das zum Bahnhofs-Areal gehört, ist wegen bergiger Lage nicht voll bebaubar. Das ehemalige Bahnhofsgebäude wurde nach Vorgaben des Denkmalschutzes sehr aufwändig saniert und restauriert. Es geht einem das Herz auf, wenn man die alte, knarrende, sehr schöne Holz-Treppe nach oben in den zweiten Stock zum Rathauschef hinauf geht. Obwohl es in dem alten Haus einen Aufzug gibt, sollte man es nicht versäumen, das Treppenhaus kennen zu lernen. Für die Planer war es eine Herausforderung, den heute geforderten Brandschutz mit den Ansprüchen des Denkmalschutzes in Einklang zu bringen. In den beiden Obergeschossen ist die Verwaltung mit den verschiedenen Abteilungen untergebracht.

Im Eingangsbereich erhält man kompetente Auskunft, wo die zuständige Sachbearbeiterin, Sachbearbeiter zu finden sind.

In der ehemaligen Bahnhofshalle ist ein großer Raum für gemeindliche Veranstaltungen und Sitzungen des Gemeinderates. Im nördlichen Teil des Erdgeschosses wird ein Kaffee betrieben. Die Räume wurden von der Gemeinde vermietet. Dazu gehört ein ansprechender Außenbereich auf dem Sonnenschirme, Tische und Stühle für die Gäste aufgestellt sind. Die Außenanlagen wurden sehr schön gestaltet. Dort gibt es sogar eine Elektro-Tankstelle und eine große Anzahl von Parkplätzen.

Im südlichen Bereich des Bahnhofplatzes sind der neue Kindergarten und die Kinderkrippe gebaut worden. Sontheim ist stolz, dass der Bedarf an den notwendigen Plätzen voll gedeckt werden konnte. Wirtschaftlich ist Feldafing gut aufgestellt. Obwohl es keine größeren Gewerbesteuer zahl-



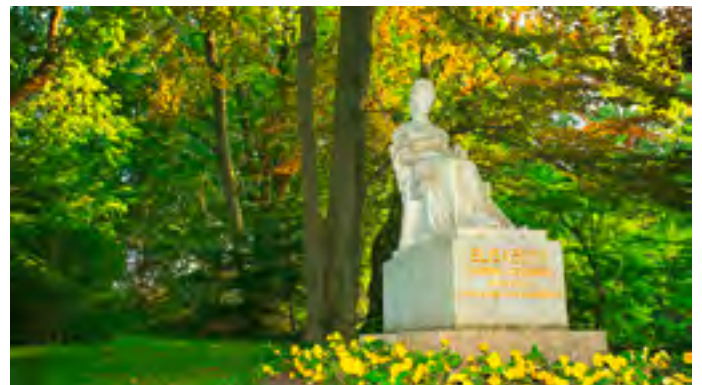
*Rathaus mit Bürgersaal im früheren Bahnhof*



*Rathaus-Chef Bernhard Sontheim. Der Zukunft zugewandt*

enden Betriebe gibt, kann die Gewerbesteuer bei 290 Punkten und die Grundsteuer im Landesdurchschnitt gehalten werden. Nach groben Schätzungen sind 60 % aus- und 40% einpendelnde Arbeitnehmer am Ort.

Wie an allen Orten am See, so ist auch in Feldafing die Nachfrage nach kleinen, preiswerten Wohnungen sehr groß. Die Ausweisung von geeigneten Flächen außerhalb des Ortes ist nicht möglich, da alle in Frage kommenden Bereiche im Landschaftsschutzgebiet liegen. Daran scheitern auch Einheimischen-Modelle. Bei den vielen Baumaßnahmen handelt es sich nur um Verdichtungen, wie es im Landschaftsplan vorgesehen ist.



*Statue der Possenhoferin Sisi im Hotelpark Kaiserin Elisabeth*

Für die im Ort wohnenden 120 Asylbewerber konnten drei leerstehende Häuser angemietet werden. Soweit deren Bleibeanträge positiv beschieden werden sollten, wird der Wohnungsmarkt zusätzlich belastet werden. Die Gastronomie im Ort ist gut aufgestellt. Das Hotel Kaiserin Elisabeth hat



*Die Roseninsel - Weltkulturerbe im See*

*Foto: esch*

schon aus der Geschichte von König Ludwig II und Kaiserin Sissi eine besondere Anziehungskraft.

Die Gemeinde Feldafing ist gerade dabei, einen Bebauungsplan um die Villa von Hans Albers aufzustellen und hofft, dass das Areal längerfristig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

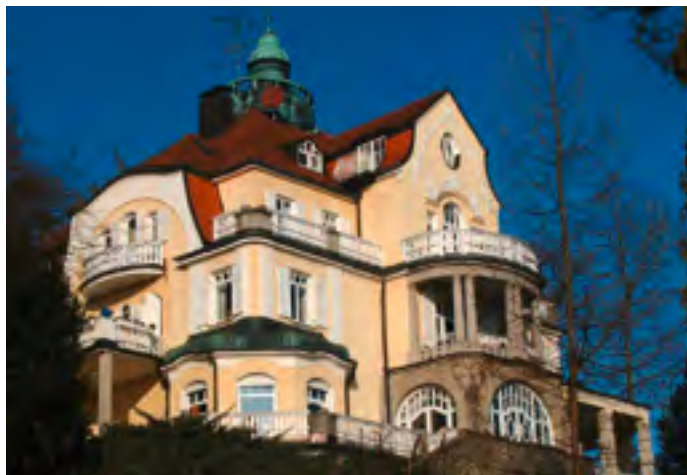
Nur soviel möchte ich erwähnen, dass von den ca. 150 Trauungen im Jahr ca. 110 auf der Roseninsel, 25 im Schloss Garatshausen und 15 im Rathaus vollzogen werden.



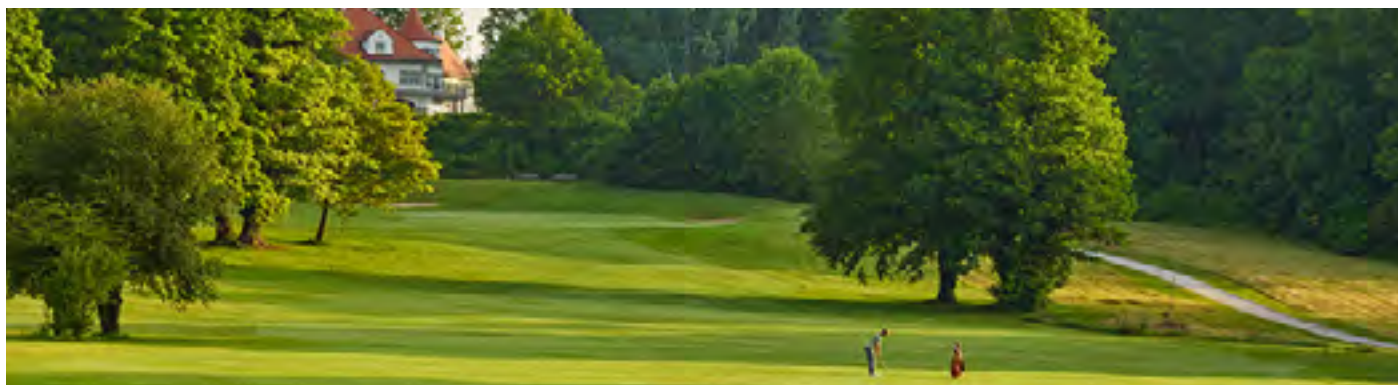
Golf in Feldafing im Gründungsjahr 1926 Foto: Golfclub Feldafing

Eine besondere Herausforderung wird es sein, wenn 2020 die Bundeswehr endgültig das Areal der Fernmeldeschule verlässt. Beschlossene Sache ist, dass auf dem bereits abgetrennten Gelände die Artemed-Gruppe ein Krankenhaus mit ca. 350 Betten und Häuser für Angestelltenwohnungen bauen will.

Für das restliche Gelände von ca. 2 ha sind Bebauungspläne in Vorbereitung. Feldafing wird an dieser Stelle sein Gesicht stark verändern. PGs



Villa Bergmann am Feldafinger Villenhügel Höhenberg  
Foto: Gemeinde Feldafing



Vom einstigen Schlosspark unter Maximilian II. zum prominenten Golfplatz gegenüber der Roseninsel

Foto: Golfclub Feldafing

## Das Feldafinger Wappen

Am 15. Dezember 1964 beschloss der Feldafinger Gemeinderat die Annahme eines eigenen Wappens. Die offizielle Beschreibung des Wappens lautet: Unter blauem Schildhaupt, darin ein waagrecht silberner Fisch, in Silber ein grüner Erdbeerstock mit zwei roten Früchten. Die Orte der Gemeinde Feldafing gehörten bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zum Patrimonialgericht Garatshausen.



Dieser Niedergerichtsbezirk war Jahrhunderte lang im Besitz der Adelsfamilie Weyler von Garatshausen und ging schließlich 1834 an die herzogliche Linie des Hauses Wittelsbach über. Im Wirtschaftsleben der Gemeinde spielte in früherer Zeit die Fischerei im Starnberger See eine erhebliche Rolle.

Im Gemeindewappen wird dies durch den silbernen Fisch im blauen Schildhaupt dargestellt, während das Wappen der Weyler (grüner Erdbeerstock in Silber) die geschichtliche Entwicklung der Gemeinde symbolisiert. Die Farben Silber und Blau erinnern an die engen Beziehungen zum Hause Wittelsbach.

Im Standardwerk von O.T. von Hefner von 1850-1851 kann u.a. folgendes nachgelesen werden. „Das Wappen der Weyler enthält im silbernen Schild einen grünen Dreieck, darauf ein Stängel mit sechs Erdbeeren und Blättern. Auf dem gekrönten Helm ein silbernes und ein rotes Büffelshorn, dazwischen die Schildesfigur.“

Man nimmt an, dass die Familie Weyler die Erdbeeren in ihr Wappen aufnahmen, da in der Wappenkunde die Erdbeere seit jeher als Zeichen für Sinneslust und Lebensfreude gilt.

Im Falle der Weyler könnte sie auch auf den Besitz von Erdbeerfeldern hindeuten. Da jedoch die Geschichte der Weyler unerforscht ist, handelt es sich um reine Spekulation. Die Verwendung des Feldafinger Wappens ist nur mit Genehmigung der Gemeinde Feldafing zulässig.

TN

# TUTZING REPORT

## Konversion heißt das Jahrhundertprojekt

### Abschied von der Bundeswehr nach sechs Jahrzehnten

Nicht nur für die Gemeinde Feldafing wird eine Nachfolgenutzung des Kasernengeländes der Führungsunterstützungsschule der Bundeswehr (FüUstgSBw) – früher Fernmeldeschule – Auswirkungen haben. Auch die Nachbargemeinden Tutzing und Pöcking wird die neue Nutzung des Geländes betreffen. Von den ehemals 36ha wurden bereits etwa 5ha ausgegliedert und an die Artemed-Gruppe für den Neubau eines Klinikgebäudes veräußert. Die verbleibenden 31 ha Fläche bergen erhebliches Entwicklungspotenzial für das 900-jährige Dorf mit rund 4.300 Erst- und 250 Zweitwohnsitzen. Da der komplexe und überregional bedeutsame Planungsprozess der Konversi-



Vom Kasernengelände und Sperrgebiet zum Momentum der Ortsentwicklung  
Foto: Gemeinde Feldafing

on, sprich Umnutzung, des Geländes die Rathausverwaltung der kleinen Gemeinde überfordern würde, wurde im Landratsamt Starnberg bei der gfw (Gesellschaft zur Förderung der Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung im Landkreis Starnberg mbH) eine Stelle für das Konversionsmanagement geschaffen. Die Kosten werden zu 80 Prozent vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat getragen. Zehn Prozent finanziert der Landkreis Starnberg und die restlichen zehn Prozent die Gemeinde Feldafing.

### Ein kurzer Ausflug in die Geschichte:

Zwischen 1853 und 1926 wurden der Lenné-Park angelegt, erste Villen der Kolonie Höhenberg gebaut und ein Golfplatz errichtet. Ab 1934 wurde die Reichsschule der NSDAP für den NS-Nachwuchs in zahlreichen Villen der Kolonie Höhenberg untergebracht. Dabei wurden zahlreiche jüdische Besitzer enteignet oder zum Verkauf gezwungen. Nach dem Bau der sogenannten Sturmblockhäuser (1938-1944) zogen dort die rund 500 Schüler ein. Nach Kriegsende wurde das Gelände bis 1953 als Displaced-Persons-Lager, also als Durchgangsunterkunft überwiegend für heimatlose Juden genutzt.

Am 24.06.1956 wurde in Sonthofen die Truppschule Fernmeldetruppe gegründet. Für die Verlegung nach Feldafing benötigte man zahlreiche Neubauten, für die am 14.11.1958 Richtfest gefeiert wurde. Bereits im September 1959 fand die Verlegung von Sonthofen statt. Die inzwischen geplante Zusammenlegung der FüUstgSBw in der General-Fellgiebel-Kaserne in Pöcking wurde mehrfach verschoben und ist nach derzeitigem Stand für das Jahr 2020 geplant. Erst danach steht das Gelände für die Ansiedelung einer zivilen Nutzung zur Verfügung. Einzige Aus-

nahme stellt besagtes fünf Hektar großes Areal dar, das bereits 2012 für den Neubau des Benedictus Krankenhaus Feldafing an die Artemed Gruppe verkauft wurde. Nach anfänglichen Verzögerungen entschieden sich am 19.07.2015 über 82 Prozent der teilnehmenden Feldafinger/-innen in einem Bürgerentscheid für die Fortsetzung der Planungen des Neubaus. Die Entwicklung eines Konzepts der Nachfolgenutzung der restlichen 31 Hektar der Bundeswehr steht vor der Herausforderung, dass einige der Bauten als Baudenkmäler eingeschätzt werden. Dies sind der Speisesaal mit einem in der Konstruktion einmaligem, freischwebendem Vordach und Wandmosaiken am Wirtschaftsgebäude aus dem Jahr 1957 wie auch der Brunnen aus Muschelkalk aus dem Jahr 1961, der allerdings den Umzug nach Pöcking antreten wird. Auch das gesamte Ensemble der acht „Sturm-blockhäuser“ der früheren Reichsschule steht sowohl innen wie außen unter Denkmalschutz.



Künftiges Klinikgelände (Planmodell)

Foto: Internet

### Planungen zur Konversion

Das Areal ist als militärisch genutztes Gebiet im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Nach dem Truppenabzug geht das Gelände in die Planungshoheit der Gemeinde Feldafing über. Die Gemeinde kann auf Basis einer sogenannten Erstzugriffsoption den Grund erwerben, ansonsten kann die BImA in einem Bieterverfahren an andere Interessenten veräußern.

Für die frühzeitige Entwicklung einer Nutzungskonzeption findet eine breite Bürgerbeteiligung statt. Der erste größere Beteiligungsprozess war bereits 2006/2007. Damals ging man noch von einem Truppenabzug bis 2008 aus. Mehrere Verschiebungen des Abzugstermins erschwerten die Beteiligung (und auch die Planung) und erforderten eine Anpassung der erarbeiteten Ergebnisse. Schließlich stellte man 2014 das Projektteam neu auf und passte die Bürgerbeteiligung an. Bisherige Ergebnisse wurden berücksichtigt. (Eine Übersicht der bisher erarbeiteten Erkenntnisse findet sich auf den Seiten des Konversionsmanagements unter [www.konversion-feldafing.de](http://www.konversion-feldafing.de)) Im europäischen Architekten-Ideenwettbewerb European wurden ein Dutzend Konzepte entwickelt (siehe European 13 unter [www.european.de](http://www.european.de)) und zwei von ihnen prämiert und im März 2016 im Rathaus in Feldafing präsentiert. Noch davor gab es im Januar 2015 eine Bürgerwerkstatt in Feldafing, deren Ergebnisse die Grundlage für die Gestaltung der Wettbewerbsbeiträge darstellten. Neben dem Projektteam ist ein Strategieausschuss vorgesehen, um den Gemeinderat zu beraten. Weiterhin arbeitet der Konversionsbeirat, zu dem Vertreter von Feldafing, Tut-

zing, Pöcking, dem Landkreis Starnberg sowie der Regierung von Oberbayern und des Bay. Finanzministeriums gehören. Weitere Gäste werden nach Bedarf geladen. Im April hat Dr. Katharina Winter das Konversionsmanagement bei der gfw Starnberg mbH als Elternzeitvertretung für Mandy Schwausch übernommen.

*Zwei Fragen an die neue Konversionsmanagerin:*

**1. Wie ist die weitere Bürgerbeteiligung zur Konversion des Kasernengeländes Feldafing geplant?**

Ich fände es wünschenswert, Jugendliche und junge Erwachsene mehr zu beteiligen – auch im Sinne politischer Bildung und Partizipation. Es ist enorm wichtig, sich mit Wünschen und Erwartungen dieser Altersgruppe zu beschäftigen, schließlich sind die Schüler/-innen von heute die Bewohner/-innen von morgen. Ihre Vorstellungen vom Leben und Arbeiten sollten der Grundstein für unsere Planungen sein. Wenn Sie also Jugendleiter, Lehrerin oder ehrenamtlich Engagierte sind oder selbst Jugendlicher und Lust haben, sich im Prozess miteinzubringen, dann freue ich mich sehr, wenn Sie sich bei mir melden.

Zunächst muss jetzt erst einmal die weitere Förderung des Konversionsmanagements für den Zeitraum 2017 bis 2019 beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat beantragt werden. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Bürger/-innen auch in Zukunft umfassend informiert und aktiv am Prozess beteiligt werden. Dazu formuliere ich gerade die Schwerpunkte für die kommende Förderperiode. Ich freue mich auf die Chance, hier auf Basis der bis jetzt erarbeiteten Ergebnisse, Akzente setzen zu können und Themen für die Nachnutzung vertiefen zu können.

**2. Ist es möglich, die Sportanlage bzw. speziell das Hallenbad für die Nutzung des Schulsports Feldafings und Tutzing, des Dienstsports der Bundeswehr sowie für die Öffentlichkeit wieder in Betrieb zu nehmen? Hier könnte bei der Sanierung der Landkreis Starnberg in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr unterstützen.**

Schwierig. Das Schwimmbad ist in desolatem Zustand. Es für die ursprüngliche Nutzung zu reaktivieren, würde Unsummen kosten. Das wurde auch schon einmal angefragt, geprüft und als nicht machbar eingeschätzt. Aber vielleicht muss man ein Schwimmbad ja nicht nur zum Schwimmen nutzen? Kreative Zwischen- und Umnutzungen könnten durchaus möglich sein. Ich habe einige Jahre in Berlin gelebt, da gab es „Tanzveranstaltungen im Pool“, bei denen in 50er Jahre Kleidung stimmungsvoll Swing in einem ehemaligen Freibadbecken getanzt wurde. Der geflieste Boden eignete sich perfekt dafür! Manchmal muss man eben um die Ecke denken, gerade beim Thema Zwischennutzung. So entstehen neue Ideen und Optionen.

Sporthalle und Tartanbahn werden derzeit durch die Bundeswehr noch sportlich genutzt und sind in ganz passablem Zustand. Wenn Nutzungsoptionen erarbeitet werden, muss man in jedem Fall prüfen, welche Gebäude weiter so genutzt werden können wie bisher. Sportplatz und Sporthalle gehören ganz klar dazu. Über die Notwendigkeit und Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen zu spekulieren, wäre jetzt zu früh. Erstmal muss klar sein, was man dort macht, wenn die Bundeswehr die Fläche verlassen hat und dann die zuständigen Geldgeber ermitteln.

*Weiterhin haben wir Dr. Simon Machnik, Geschäftsführer des Benedictus Krankenhauses Feldafing, zum Baufortschritt in Feldafing befragt.*

Der Gemeinderat Feldafing hat im März 2016 einen Flächennutzungs- sowie Bebauungsplan für die zweite öffentliche Auslegung verabschiedet. Inzwischen wurde Planreife erzielt und der Bauantrag eingereicht. Die Antragsprüfung läuft zwar noch, doch die Genehmigung wird in den nächsten Monaten erwartet. Die Abbrucharbeiten der alten Einrichtungen der Bundeswehr sind bereits im Gange. Noch in diesem Jahr soll die Baustraße errichtet werden und die Tiefbauarbeiten erfolgen. Die konstruktiven Bauarbeiten sind ab Anfang 2017 vorgesehen. In den an die Klinik angeschlossenen kleinen Park wird auch das 1912 erbaute und denkmalgeschützte Villino eingebunden. CP



Das Areal der Umwandlung: 31 Hektar prägen die neue Ortszukunft

Foto: GfW

**Christian Bablick**  
Heizung – Sanitär

- Planung – Ausführung
- Energieberatung
- Solaranlagen
- Öl – Gasheizung
- Bodenschwimmung
- Kundendienst
- Wasserschadenbearbeitung
- Regenerativer Energien

Starnberger Str. 20 · 82327 Traubing  
Tel. 08157 / 922920 · Fax 08157 / 922921  
info@christian-bablick.de · www.christian-bablick.de

**METALLBAU WALTER**

- Mast- u. Bootsbeschläge
- Metallbau
- Edelstahlanfertigungen
- Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3 · Telefon: 08157/9995855  
82340 Feldafing · Fax: 08157/9995856  
Mobil: 0171/4408394 · Mobil: 0176/2425976  
www.gm-walter-metallbau.de

# TUTZING REPORT

## Siemens Global Leadership Center Feldafing - das Denkkentrum

Welch klingender Name für eine Einrichtung der Siemens AG, die weitgehend der örtlichen Öffentlichkeit verborgen ist. In der Tat besteht am Ende der Siemensstraße in Feldafing – kaum sichtbar – ein Seminarzentrum, in dem unzählige Fortbildungsveranstaltungen für das Management der Siemens AG stattfinden.



Das Siemens Global Leadership Center Feldafing Foto: Siemens AG

Versteckt im parkartigen Areal hinter einer Schrankenanlage, durch die man nur angemeldet in das Tagungsgelände gelangt, öffnet sich der Blick auf eine imposante Anlage mit 10.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche. Diese bietet u.a. fünf große Schulungsräume, 18 Gruppenarbeitsräume bzw. Besprechungszimmer für professionelles Arbeiten und 117 Einzelzimmer zur Übernachtung der Gäste.

Betritt man das helle, großzügige Foyer des 1974 erbauten und 2005 modernisierten Centers, fällt der Blick auf die Büste des Firmengründers Werner von Siemens mit seinem Leitsatz: „Für augenblicklichen Gewinn verkaufe ich die Zukunft nicht“. In dem modernen Ambiente mit fein abgestimmtem Farb- und Materialkonzept entdeckt man ausgestellte Stücke großartiger Erfindungen der weltweit agierenden Siemens AG. Es entsteht durchaus der Eindruck, hier findet nicht nur Zukunft statt, sondern es wird auch den Erfolgen der Vergangenheit gedacht. Diese Bildungseinrichtung der Siemens AG in Feldafing ist in ihrer Art weltweit einmalig. „Hier werden Seminare und Workshops ausschließlich für Siemens-Führungskräfte durchgeführt“, erläutert der Leiter des Global Leadership Centers, Curt Cristian Rahn. Das Seminarprogramm setzt sich zusammen aus Themen, die von Siemens-„Abteilungen“ aus der ganzen Welt an das Center herangetragen werden. „Das

Schulungszentrum bildet den Rahmen, der die Führungskräfte zusammen bringt“, so Curt Cristian Rahn. „Feldafing soll nicht nur ein Ort des Lehrens und Lernens sein, sondern ein Forum für internationale Begegnungen bieten. Der menschliche Kontakt, die Wertschätzung des Menschen ist dabei sehr wichtig. Die Kultur der Firma soll hier spürbar sein.“ Die Zielsetzungen der Siemens AG, die im Internet mit „Ingenuity for life“, „Verwirklichen, worauf es ankommt“, „Mehrwert schaffen“, „Effizienz erhöhen“, „Intelligente Technologie und Maßstäbe setzen“, beschrieben sind, werden in diesem Center in Feldafing gelebt. Zukünftige Herausforderungen der 4. industriellen Revolution werden in Industrie-Gipfeltreffen wie „System Leadership 2030“ mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft diskutiert. Als Ausgleich zum geistigen



Von der Hügelperspektive aus die Welt betrachten

Schaffen kommt hier auch die körperliche Betätigung nicht zu kurz. Die Teilnehmer werden zum „Rausgehen“ animiert, sei es im Park mit seinen Wegen und Sitzgruppen zu relaxen oder einen Spaziergang zum See zu unternehmen. Entspannung können die Gäste auch im Fitness- und Saunabereich finden, beim Billardspiel, in den Kegelbahnen oder einfach in der Bar-Lounge anregende Gespräche führen. Auch was das leibliche Wohl angeht: Im Haus wird eine gesunde Esskultur gepflegt mit biozertifizierter Küche. So weit möglich, kommen regionale Produkte zum Einsatz. Für viele Teilnehmer am Seminarprogramm ist das Global Leadership Center gar zu einer „Kultstätte“ geworden. Vielen Feldafingern ist das Schulungsareal jedoch immer noch ein „weißer Fleck“, auch wenn für die Verbindung zur örtlichen Öffentlichkeit einiges unternommen wird. So gibt es einen „Tag der offenen Tür“. Und selbst der Gemeinderat tagt einmal im Jahr im Center. EK

## Reinhard Kefer

**Malermeister**



82327 Traubing  
Andechser Str. 22

☎ 08157/900030

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

## MAXIMILIAN SPAGERT

**Heizung · Sanitär**

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/83 08 · max.spagert@t-online.de

## Das älteste Wasserfahrzeug Bayerns

Die einzige Insel des Starnberger Sees lockt in den Sommermonaten bis zu 4.000 Besucher an. Das Interesse gilt hauptsächlich dem Sommerdomizil von König Maximilian II von Bayern, dem sog. Casino im pompejanisch-bayerischen Stil und der Gartenanlage des Potsdamer Gartendirektors Lenné mit dem Rosengärtchen, welches der Insel ihren heutigen Namen gab. Auch die Besuche von König Ludwig II und seiner Cousine, der Kaiserin „Sissi“ zählen zu den bekannten Details der Roseninsel.

Unbekannter, aber von größter archäologischer Bedeutung, ist die prähistorische Besiedlungsgeschichte der Insel, die bis 5.000 Jahre v. Chr. zurückgeht. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Reste von Pfahlbauten, Tierknochen, Tonscherben und Bronzegegenstände im Uferbereich der Roseninsel entdeckt und geborgen. 1986 begann die größte unterwasserarchäologische Grabung an der Westseite der Insel, finanziert vom Bayerischen Landesamt für Denkmalschutz. Anlass hierfür war eine hölzerne Kante eines in 80 cm Wassertiefe, aus dem Sediment wenige Zentimeter aufragenden Gegenstandes, gegen welche Hubert Beer, der heute in Tutzing lebt, mit dem Fuß stieß. Dem tauchenden Hobbyarchäologen war schnell klar, dass dies kein natürlicher Baumstamm im Wasser war, sondern der Rand eines Bootes sein musste. Mit 16 Jahren begann der in München aufgewachsene Hubert Beer, inspiriert von den Unterwasserfilmen des Mee-



Taucher beim Freilegen des Einbaums Foto: H. Beer

resforschers Jacques Cousteau, mit dem Tauchen. Sein Entdeckerdrang bewegte ihn, 1979 die Interessengemeinschaft zur Erforschung der bayerischen Gewässer zu gründen, die dann 1984 als Archäologische Tauchgruppe Bayern und 1985 als Bayerische Gesellschaft für Unterwasserarchäologie e.V. (BGfU) fortgeführt wurde. 1985 erhielt er vom bayerischen Kultusminister Zehetmair die bayerische Denkmalschutzmedaille.

Nach Entdeckung des Bootsrandes folgte eine drei Jahre dauernde Freilegung dieses Einbaums durch die BGfU mit dem Ziel der Bergung und Sicherung der archäologischen Daten. Unterstützung erhielt das Taucherteam um Hubert Beer auch vom Bodensee, in welchem bereits zahlreiche prähistorische Besiedlungen geborgen werden konnten. Bei den Projekten am Bodensee hatte auch Hubert Beer sein Fachwissen erworben. Es sei zu dieser Zeit Pionierarbeit gewesen, habe es doch noch keine entsprechende Ausbildung für unterwasserarchäologisches Tauchen gegeben, so Hubert Beer. Bei der Bodenseeegruppe sei er in die archäologische Arbeitsweise und die Fundbergung unter Wasser hineingewachsen.

Bevor der 13,5 m lange Einbaum auf einem Spezialtiefleger im November 1989 zur Konservierung in die prähistorische Staatssammlung nach Baldham verbracht wurde, erfolgte die zentimeterweise Freilegung dieses Wasserfahrzeugs, das

nach dendrochronologischen Untersuchungen (Datierung durch Untersuchung der 300 Baumringe des Eichenstammes) aus der Zeit 900 v. Chr. stammt. Mit künstlich erzeugter Strömung wurden die Sedimente vorsichtig entfernt, die Schichten um den Einbaum untersucht und die Schichtprofile maßstabsgetreu dokumentiert. Hieraus ergab sich die Erkenntnis, dass der Einbaum auf den Resten einer abgebrannten Siedlung zum Liegen gekommen war. Aufgrund weiterer



Hubert Beer neben einer maßstabsgetreuen Abbildung des Einbaums

Foto: M. Cammerer

Pfähle und Keramikfragmente in unmittelbarem Bereich des Einbaums ist auch von einer nachfolgenden Besiedlung auszugehen. In Anbetracht seiner beachtlichen Länge soll mit dem Einbaum die Versorgung der Inselbewohner, auch Tiertransporte, erfolgt sein; der Holzstamm konnte mit bis zu 900 kg beladen werden. Die Bergung dieses langen Boots erfolgte durch eine spezielle Gerüstanfertigung, in welche der Einbaum in maßgefertigten hölzernen Negativschalen sukzessive eingelagert wurde, bevor er mit Hebekränen auf ein spezielles Bergeponton geladen und an Land verbracht werden konnte. Der Roseninsel-Einbaum ist das älteste in Bayern gefundene Wasserfahrzeug und das zweitlängste Exemplar in Mitteleuropa.

Eine Vielzahl von Funden im Uferbereich der Roseninsel zeigen, dass hier über mehrere Jahrtausende (vom Jungneolithikum bis zur Latènezeit um 450 v.Chr.) eine Besiedelung der Insel erfolgt war. Aufgrund dieser Überreste prähistorischer Pfahlbauten erklärte die Unesco die Roseninsel im Jahr 2011 zum Weltkulturerbe.

Trotz dieser Begeisterung für die geschichtlichen Funde unter Wasser wurde der 53-jährige Hubert Beer nicht Archäologe, sondern Architekt. Sein großes Engagement für BGfU beendete er im Jahr 2000 und widmet sich seither seiner Familie. Im Urlaub ist natürlich immer die Taucherausrüstung dabei und am Tag des Weltkulturerbes, dem 5. Juni, stand er zusammen mit vielen Mitarbeitern der BGfU auf der Roseninsel mit einer Illustration „seines“ Einbaums allen Interessierten Rede und Antwort.

Der Einbaum konnte bislang der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden, da sich bislang noch keine ausreichend große Räumlichkeit für seine Ausstellung gefunden hat.

UC

# TUTZING REPORT

## Die Sportwelt zu Gast in Feldafing

Als die Welt die XX. Olympischen Sommerspiele vom 21.08. bis 11.09.1972 in München im Blick hatte, war auch die Kaserne in Feldafing fest im Griff der Sportwelt. Dort war das CISM-Dorf eingerichtet.



Eröffnungsfeier 1972 im CISM Dorf der Kaserne Feldafing  
Foto: Bundeswehr Archiv

Das 1948 gegründete Conseil International du Sport Militaire oder abgekürzt CISM, hat als Ziel, den Militärsport zu unterstützen und freundschaftliche Beziehungen zwischen Streitkräften verschiedener Länder zu entwickeln. Diesem Ziel dienen sportliche Wettkämpfe, die vielfach global als Militär-Weltmeisterschaften bezeichnet werden. Für viele Soldaten waren und sind die CISM-Meisterschaften das Sprungbrett zur Teilnahme an Olympischen Spielen. Die Zeit im CISM-Dorf erlebte auch Gerd-Dieter Schramm aus Bernried, der ziviler Sportlehrer der Bundeswehr in der damaligen Fernmeldeschule war. Bei den Olympischen Sommerspielen war er auch als Kampfrichter beim Stabhoch-

sprung eingesetzt. Von 1972 bis 1990 war er nebenamtlich als Sportlehrer am Gymnasium Tutzing tätig. Aus dieser Zeit ist er vielen Tutzinger Schülern bekannt.

*Er berichtet über das CISM-Dorf:*

Freundschaftlich und harmonisch gingen Sportler aus 30 Nationen miteinander um. Es gab sogar einen eigenen Dorfbürgermeister. In einer täglich erscheinenden Dorfzeitung wurden Termin- und Ortsangaben sowie Ergebnisse der Wettkämpfe, Wetterberichte und Devisenkurse mitgeteilt. Gemeinsame Feiern und Zusammenkünfte sowie sportliche und unterhaltende Veranstaltungen wurden angekündigt. Neben den Militärsportlern waren auch einzelne Olympiateilnehmer untergebracht und ein Hochsicherheitsbereich mit Hubschrauberlandeplatz für hochrangige Politiker aus Deutschland und den NATO-Staaten eingerichtet. Unter den Besuchern waren u. a. der französische Ministerpräsident George Pompidou, US-Außenminister Henry Kissinger und Bundeskanzler Willy Brandt. Nach den Vorfällen am 6. September 1972 wollten die arabischen Sportler und Betreuer abreisen. Erst nach intensiven Gesprächen mit dem Dorfbürgermeister entschieden sie sich zum Bleiben.

Die Sportstätten der Kaserne wurden auch als Trainingseinrichtungen einiger Olympiateilnehmer genutzt. Eine interessante Begebenheit ergab sich, als die olympische Handballmannschaft der DDR zum Training kam. Schramm begleitete den Bus zur Sporthalle. Dort angekommen mussten alle Sportler aussteigen und anreten. Der den Bus begleitende Oberst fragte nach, wo sie sich denn nun befinden würden. Auf die Antwort: „Sie befinden sich im Gelände einer Bundesweherschule.“ ließ er alle schnellstmöglich einsteigen und sie fuhren grußlos wieder ab.

In unvergesslicher Erinnerung blieb Gerd-Dieter Schramm die Abschlussfeier der Sommerspiele in München, an der auch sehr viele Bewohner des CISM-Dorfes teilnahmen. Sie waren alle sehr beeindruckt und begeistert. Dort zeigte sich noch einmal der Zwiespalt der zurückliegenden Tage. IOC-Präsident Avery Brundage sprach schließlich wohl allen aus dem Herzen, als er sich mit den Worten verabschiedete: „Die Tage der strahlenden Freude haben wir zusammen gefeiert und die schweren Stunden tiefster Dunkelheit gemeinsam ertragen. Auf Wiedersehen.“ *Gerd-Dieter Schramm mit CP*

Fliesenhandel & Meisterbetrieb

ZEITLOS      NACHHALTIG      KREATIV

Eugen-Friedl-Str. 5  
82340 Feldafing  
Tel. 08157 - 925 920  
ceramika-fliesen.de

Fliesen für die Sinne

ceramika

2016



900 Jahre Feldafing Gesamtprogramm

**08. bis 30. Juni.**  
Architekturausstellung  
ALTE UND NEUE ARCHITEKTUR IN FELDAFING

**25. Juni**  
Ausstellung der Feldafinger Künstler im  
BRK-Schloss, Garatshausen

**26. Juni**  
Gospels und Picknick mit den Uli Singers  
im BRK-Schloss Garatshausen

**08. bis 10. Juli**  
Feldafinger Musiktage – Kirche St. Peter und Paul

**09. Juli**  
TSV-Feldafing – Fußballturnier im Buchheim-Stadion

**10. Juli**  
Volleyball Rasenturnier, ab 10 Uhr, Buchheim-Stadion

**15. und 16. Juli 11:30 – 13 Uhr**  
Ausstellung der Otto-Bernheimer-Grundschule  
„Schule – Kinder – Feldafing“

**15. Juli ab 18 Uhr**  
Roseninsel Jazz Konzert mit Nils Landgren,  
Ulf Wakenius, Lars Danielsson

**21:30 Uhr**  
The Beat Goes On mit Schmid, Langer, Messina  
am Rathaus

**16. Juli 11 Uhr**  
Eröffnung des Ortsfestes und des historischen Marktes

**19:30 Uhr**  
Ansprachen zum Fest

**20 Uhr**  
Von der Pfahlbautensiedlung zur Perle am See  
Spaziergang mit Franz Schrödl durch  
6000 Jahre Ortsgeschichte

**Ab 21 Uhr**  
spielt die Band Aschering Blue's

**17. Juli 10:30 Uhr**  
Feldgottesdienst im Buchheim-Stadion

**11:30 Uhr**  
Festzug mit Blasmusik und Kutschen  
vom Buchheim-Stadion zum Rathaus

**19 Uhr**  
Open Air Konzert auf der Golfclub Driving-Range

**23. Juli ab 19 Uhr** od. 30.07.2016  
Nacht der 900 Kerzen  
Lange Lichtertafel zwischen Rathaus und alter Post

**30. Juli 15 Uhr**  
SKV / Kolping – Gedenkfeier und Grillfest  
15:30 Uhr Grillfest – Kirchplatz HL. Kreuz

**17. September**  
Kolping – Bergmesse, 10:30 Uhr

**25. September 19 Uhr**  
Fackel- und Trommlerzug zum Kalvarienberg  
mit Alphornbläsern

**08. Oktober**  
TSV- Landkreislauft

**12. November 19 Uhr**  
Geistliches Konzert mit Werken aus neun Jahrhunderten –  
Chor der HL. Kreuz Kirche Feldafing; Leitung Harald Feller

**16. November 17 Uhr**  
Bundeswehr mit Musikkorps Verabschiedung  
des Lehrgangs

**21. Dezember ab 18 Uhr**  
Wintersonnwend mit Ballonglühn  
am Hotel Kaiserin Elisabeth



**Friseur C+A Spöttl**  
Inh. Reinhard Spöttl

Bahnhofstraße 48 · 82340 Feldafing  
Telefon 081 57/7404 · Fax 998207

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 18.00,  
Sa. 8.30 bis 13.00 Uhr

Anmeldung erwünscht!

**COFFEE-SHOP Sommerfest**  
**Samstag 16.07.2016**  
ab 18.00 Uhr im Innshof, Gratwaldstr. 2

Fleisch & Würst'l vom Grill  
mit DJ, Bier vom Fass  
Preisrätsel

Ausweichtermin: Sa., 23.07.2016 Tel. 08158-8575

**Wir suchen für unser Team in Tutzing Verstärkung!**

- ➔ **Aushilfskraft** mit grünem Daumen  
10 Stunden/Woche, ab sofort
- ➔ **Groß- und Aussenhandelskaufmann/frau**  
in der Verwaltung, VZ, ab 1. September 2016

Bewerbungen senden Sie bitte an:  
Steffi Handel, Emil-Handel-Weg 1, 72555 Metzingen  
steffi-handel@baumschule-handel.de

D. Handel Baumschulen GmbH  
Garatshausenstr. 3, 82327 Tutzing  
Tel: 08157 / 7069  
www.baumschule-handel.de



# UNSERE GEMEINDE

## RATHAUS KOMPAKT



### Stromtankstelle für Tutzing?

Wie Bürgermeister Rudolf Krug im Umweltausschuss angekündigt, möchte man sich in Kürze bei einem Ortstermin am Bahnhof Starnberg Nord über die dortige Stromtankstelle informieren. Viele Menschen kaufen sich noch kein Elektroauto, solange Stromtankstellen noch so rar sind. Die Gemeinde Tutzing will dem mit einer eigenen Ladestation etwas entgegen setzen. Die Grünen-Gemeinderäte Bernd Pfitzner und Christine Nimbach hatten das Angebot angeregt. Tutzing tendiere zu einem möglichst einfachen System, wie es in Starnberg installiert worden sei. Die Investitionskosten hielten sich mit „ein paar tausend Euro“ in Grenzen, so Krug. Bereits sechs Kommunen in der Region bieten derzeit acht kostenlose Ladestationen an: Diese sind am S-Bahnhof Gilching, bei der DLR in Oberpfaffenhofen, am S-Bahnhof Seefeld-Hechendorf, in Inning-Buch, bei der VR Bank in Herrsching, in Berg bei Reitberger Augenoptik, sowie in Starnberg am S-Bahnhof Nord und am Hotel Vier Jahreszeiten.



### Straßen werden instandgesetzt

Die Qualität der Tutzinger Straßen soll verbessert und Schlaglöcher und Unebenheiten an elf Straßen und Plätzen bald der Vergangenheit angehören. Die Gemeinde hat für die Instandsetzung mit Spritzteerdecken 120 000 Euro im Haushalt bereitgestellt. Bis Jahresende sollen folgende Bereiche hergerichtet werden: Zufahrt von der B2 bis Gut Rößlberg, Dorfstraße und Erlenstraße in Unterzeismering, Blumenstraße im Bereich der Ortseinfahrt Kampberg, Parkplatz an der Hörmannstraße, Seestraße an Parkplätzen und Tennisplätzen, Höhenberg von der Siedlung bis Ortsende „Koch“, Monatshäuser Straße, Kirchenstraße Ecke Greinwaldstraße. Kleine Reparaturen erfolgen an Alter Hirschberg bis B2 und zwischen Monatshäusern und Diemendorf. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschloss diese Straßenunterhaltungsmaßnahme einstimmig. AP



**Dr. med. Eva Müller**  
Traditionelle Chinesische Medizin

Ärztin im **Team Metafinanz**  
beim diesjährigen  
"Race Across America - RAAM"

Praxis:  
**Dr. med. Eva Müller**  
Beiselestraße 3  
82327 Tutzing

Tel.: 0172 903 62 09

- Akupunkturbehandlungen
- Chinesische Arzneimitteltherapie
- Schröpfen
- Guasha
- Natürliche Faltenbehandlung ohne Botox und ohne Beeinträchtigung der Mimik
- mehr unter [www.dr-eva-mueller.de](http://www.dr-eva-mueller.de)

## Unternehmer, Gründer, Wohltäter – Peter Gsinn ist 85

Peter Gsinn, Gründer und Ehrenvorsitzender der Tutzinger Nachrichten ist am 28. Juni 85 Jahre alt geworden. Geboren wurde er in Hetzenbichel, Gemeinde Rohrdorf / Rosenheim. Von Beruf war und ist er Uhrmacher, Augenoptiker, Akustikermeister und Heilpraktiker. Mit sei-



*Peter Gsinn mit den Sammelbänden der Tutzinger Nachrichten von der ersten Stunde an*

ner Frau Anneliese hat er drei natürlich längst erwachsene Kinder.

Jetzt ist er viel mit seiner Lebensgefährtin Angie auf Reisen und unterwegs. Umtriebiger und zielstrebig wie eh und je widmet er sich seinen zahlreichen Ehrenämtern und Aufgaben. Jedes Jahr ist er für die Osteuropahilfe in der Ukraine unterwegs, unterstützt den Verein "Anna" mit Hilfe für Kinder in Waisenhäusern in Kaliningrad, engagiert sich in der Entwicklungshilfe Deutscher Augenoptiker, forciert das Projekt Mitwohnen, kümmert sich um den Denkmalschutz beim Mayr-Haus und und und... Kein Wunder, dass er Träger der Bürgermedaille der Gemeinde Tutzing und des Bundes-Verdienstkreuzes ist. Er gehört zu den Donnerstagsturnern, geht Langlaufen, steht in den Ladengeschäften in Tutzing oder Schongau, verfolgt die Gemeindepolitik aufmerksam und weiß immer das Neueste.

Sein Herz hängt auch nach wie vor sehr an seinen Tutzinger Nachrichten. Peter Gsinn versäumt so gut wie keine Redaktionssitzung, übernimmt alle anstehenden Interview-, Recherchier- und Schreibaufträge.

*Das Redaktionsteam der Tutzinger Nachrichten gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden ganz herzlich und wünscht noch viele gesunde muntere kreative engagierte fidele Jahre.*

Sabine Köpke  
Friseurmeisterin



Traubingerstraße 14  
82327 Tutzing 08158-7237  
[haarstudio.glamour@t-online.de](mailto:haarstudio.glamour@t-online.de)

## WIE ICH ES SEHE

„Garatshausen gehört gar nicht zu Tutzing?“ Überrascht reagiert so mancher Neu-Tutzinger, wenn er hört, dass Garatshausen ein Ortsteil der Gemeinde Feldafing ist. Geht doch Garatshausen auf Höhe der Hans-Albers-Straße fast unmerklich in Tutzing über. Fast alle Garatshausener Kinder besuchen Tutzinger Kindergärten und Schulen, später werden sie Mitglieder in den zahlreichen Tutzinger Vereinen, gehen dort in die Kirchen und werden zuletzt auf Tutzinger Friedhöfen begraben. Mit 08158 ist die Telefon-Vorwahl dieselbe, und nächstes Jahr feiern auch die Garatshausener ihr 1275 Jahre-Jubiläum. So eng sind die gegenseitigen Verflechtungen, dass es heute noch viele Garatshausener und auch Tutzinger gar nicht verstehen können, wieso es 1972 anlässlich der Gebietsreform bei der Zugehörigkeit zu Feldafing blieb. Der Tratzinger könnte da sicher ein paar Geschichten dazu erzählen.



Dr. Andreas Kapphan

Auf Initiative von Willi Eisele, dem 2015 der Tutzinger Ehrenbrief für sein vielfältiges Engagement in Tutzing (!) verliehen wurde, gründete sich 2009 der Kulturverein Garatshausen. Ziel war und ist es, Garatshausen als Ort kenntlich zu machen, die Identität der Garatshausener zu fördern und durch Veranstaltungen und Konzerte die Bewohner des Kreisaltentheims und die Tutzinger und Feldafinger Nachbarn einzubinden.

Die erste Aktion war 2009 das erstmalige Aufstellen eines Maibaums. Viele Tutzinger und Feldafinger halfen mit. Mit dem Erlös aus dem Fest war der Grundstock für den geplanten Wiederaufbau der Marienkapelle vorhanden. 2010 folgte die Grundsteinlegung, und in den folgenden Jahren war Tag für Tag der Baufortschritt zu sehen, fährt doch jeder Tutzinger durch Garatshausen, wenn er nach Traubing, Starnberg oder München will. 1969 wurde die alte Kapelle der Straßenverbreiterung geopfert, der versprochene Wiederaufbau wurde vergessen, bis der Kulturverein die Sache

in die Hand nahm. Unter Federführung von Willi Eisele und mit der Unterstützung der Garatshausener und vieler Tutzinger und Feldafinger Handwerksbetriebe und Spender konnte die Kapelle im Sommer 2014 feierlich eingeweiht werden. Sie zierte jetzt den Ortseingang Tutzings. Im Festzelt am Freibad wurde drei Tage gefeiert. Die Garatshausener zeigten, was sie mit nachbarlicher Hilfe aus Tutzing und Feldafing auf die Beine stellen können.

Was braucht man für ein Dorf? Maibaum, Kirche und Wirtshaus! Maibaum und Kirche haben die Garatshausener jetzt. Was fehlt ist das Wirtshaus. Aber auch da könnte sich bald etwas tun. Der Schauspieler Hans Albers wohnte von 1933 bis zu seinem Tod 1960 in Garatshausen.

Die Albers-Villa findet man am Seeweg zwischen Freibad und Schloss. Am Zaun sind Hinweisschilder angebracht. Die Villa kam später in das Eigentum des Freistaates Bayern. Die im Kaufvertrag stehende Klausel, nach der die Villa mit Park der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte, befolgte der Freistaat nicht. Vielmehr sollte das Anwesen seit 2010 meistbietend verkauft werden.

Um das zu verhindern hat der Kulturverein 2011 eine Petition an den bayerischen Landtag gerichtet. Das Gelände sollte im Eigentum des Freistaates bleiben, die Öffentlichkeit endlich Zutritt erhalten. Und tatsächlich: inzwischen verzichtet der Freistaat auf den Verkauf und ist auch mit einer Erbpacht-Lösung zufrieden. In einer Ortsteilversammlung hat Bürgermeister Sontheim die Vorstellungen der Garatshausener abgefragt – schließlich hat Feldafing die Planungshoheit über die Albers-Villa. Als guten Kompromiss können sich die Garatshausener ein kleines Hotel mit hochwertiger Gastronomie vorstellen.

Dabei soll der Park für alle zugänglich und der öffentliche Weg am Seeufer vorbeigeführt werden. Die westlich gelegene Wiese könnte einer Erweiterung des Freibads dienen. Bis Jahresende soll der Bebauungsplan fertig sein, dann wird der Freistaat das Anwesen zur Pacht ausschreiben.

Und dann braucht es noch einen mutigen Investor, der zwar kein Wirtshaus, dafür aber ein schönes Restaurant baut – wie es für die ehemalige Hofmark Garatshausen ja auch angemessen wäre.

*Dr. Andreas Kapphan, Kulturverein Garatshausen*

Wir danken für  
40 Jahre  
Vertrauen!

**LOEGER  
IMMOBILIEN**

40 Jahre: Erfolg, Erfahrung, Zufriedenheit

Hauptstraße 57 • Tutzing • Telefon: 08158-3020 • info@loeger.de • www.loeger.de

# HANDEL, HANDWERK & SERVICE

## Zehn Jahre Pilates in Tutzing

Das Powerhouse Tutzing ist das einzige auf Pilates und Yoga spezialisierte Studio im Ort. Yvonne Haugg (Otto) und Anke Geißel bieten ein funktionelles Training nach der Methode von Joseph Hubert Pilates an, das auf die Kräftigung speziell der tiefen Rumpfmuskulatur ausgerichtet ist. Ziel ist die Kräftigung des gesamten Körpers, der Erhalt der Beweglichkeit und die Linderung von Alltagsbeschwerden wie Rückenschmerzen und Verspannungen. Pilates ist optimal



Die erfolgreichen Trainerinnen Yvonne Otto und Anke Geißel

als Ausgleich zum bewegungsarmen Alltag für jedermann geeignet. Für Sportler ist es ebenfalls ein sehr gutes Ausgleichstraining. Die Gruppen sind klein, maximal zehn Teilnehmer sind in einem Kurs, so entsteht ein direkter und kontinuierlicher Kontakt zu jedem Einzelnen. Im Powerhouse gibt es kein Training „von der Stange“, sondern die Trainerinnen gestalten den Unterricht nach den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmer. Das Ziel ist es, außer der körperlichen Kräftigung auch die Körperwahrnehmung und Haltung zu verbessern und damit mentale Stärke zu fördern. Der Erfolg wird im Alltag spürbar.

Die Sport- und Gymnastiklehrerin Yvonne Haugg unterrichtet seit 27 Jahren in Vereinen, Fitnessstudios, Ferienclubs und Pilates-Studios. Seit 15 Jahren bildet sie als Referentin und Ausbilderin bei der IFAA, einer der größten Fitnessakademien Europas, zukünftige Trainer aus. Im Bayerischen Fernsehen sieht man sie regelmäßig bei Telegym und bei Oliver Schmidlein, ehemaliger Physiotherapeut der Fußball Nationalmannschaft, gibt sie Pilates Workshops für die Therapeuten und Sportwissenschaftler. Vor zehn Jahren wuchs der Wunsch, ein eigenes Pilates Studio zu eröffnen, der Schwerpunkt sollte auf individueller Betreuung und hochwertigem Training liegen. Im September 2006 war es soweit. Das „Yvonne Haugg Pilates“ Konzept war geboren. Von Anfang an unterstützte die Soziologin Anke Geißel, die in ihrer ersten Elternzeit eine Pilates-Ausbildung absolvierte, als Honorartrainerin das Studio von Yvonne. Neben ihrer Tätigkeit in einer Unternehmensberatung war sie als Dozentin für Entspannung und Stressmanagement für die Berliner AHAB-Akademie tätig. Sie begeisterte sich ebenso für die Idee, ein besonderes Training in eigener Regie anzubieten und ihren Arbeitsschwerpunkt ganz darauf zu konzentrieren. 2011 fiel dann die Entscheidung ein gemeinsames Unternehmen zu gründen und das Trainingskonzept mit therapeutischen Behandlungen zu erweitern. So entstand das Powerhouse,

das seitdem erfolgreich in Tutzing Pilates, Faszien-Pilates, Yoga-Pilates und Yoga für Gruppen und auch als Einzeltraining anbietet. Seit 2014 bietet Yvonne als Heilpraktikerin, in eigener Praxis, Faszientherapie nach Typaldos an. Seit 2016 ergänzt Anke das Angebot mit Kraniosakraler Osteopathie. Das Training im Powerhouse eignet sich für jedes Alter, jedes Geschlecht und jede Konstitution. Die jüngsten sind fünf, die ältesten 85 Jahre alt. Darüber hinaus geben beide die



Pilates, beliebt für Power in jedem Alter

Fotos: privat

eigene Leidenschaft für Pilates in jeder Stunde an die Teilnehmer weiter. „Nach so vielen Jahren ist es immer noch faszinierend, die Effekte dieses Trainings am eigenen Körper zu spüren. Ganz gleich wie lange man Pilates macht, man entwickelt sich immer noch weiter. Das macht das Besondere am Pilates-Training aus.“

*Zitate von Kunden belegen den Erfolg der Einrichtung:*

„Pilates ist die beste Stunde der Woche für meine Beweglichkeit – sehr wichtig für mich nach meiner Hüft-OP.“ (Petra von Bülow) „Ich komme ins Pilates, um den Tag entspannt zu beginnen oder entspannt zu beenden.“ (Johanna Pfänder) „Es ist ein erstaunliches Gefühl, wenn seit Jahren verspannte Muskulatur sich auf einmal wieder locker anfühlt.“ (Christiane Rampf) „Ich gehe aus jeder Pilates-Stunde mit einem inneren und äußeren Lächeln.“ „Pilates gibt mir Kraft für den Alltag und hilft mir, Verspannungen zu lösen.“ Ich genieße die herzliche Atmosphäre, die professionelle Betreuung und die abwechslungsreichen Stunden.“ (Berit Grasnick)

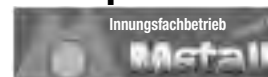
„Seit ich ins Powerhouse gehe, habe ich keine Rückenschmerzen mehr.“ „Das Training ist so unaufgeregt anstrengend, das tut richtig gut.“

Wer sich für das Training im Powerhouse interessiert kann jederzeit bei einem Schnuppertraining einsteigen. Kontakt: [www.pilates-tutzing.de](http://www.pilates-tutzing.de), E-Mail: [info@yvonnehauagg.de](mailto:info@yvonnehauagg.de), Telefon: 0178 - 34 83 032

AP

### Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst

für Tutzing & Umgebung  
Handwerkskammer geprüft



Inh.: D. Hirt 081 58 - 90 49 62

Sicherheitsbeschläge  
Panzerriegel  
Schließanlagen

Zylindertausch  
Zusatzschlösser  
Einbruchschadenbehebung



## Haar & Kunst - der Salon

Seit 16 Jahren gibt es in Tutzing das Friseur-Geschäft Haar und Kunst. Die Friseurmeisterin Sylvia Reischl ist seit 2011 für den Betrieb allein verantwortlich.

Der Beruf war für die in Schweinfurt geborene Chefin von klein auf das Ziel. Schon als kleines Mädchen war für sie frisieren und Haare flechten bei den Puppen die Lieblingsbeschäftigung. Der Betrieb in der Hallberger Allee läuft durch das Engagement der Chefin und der Mitarbeiterinnen sehr gut, so dass es kleine Wartezeiten gibt, bis ein Termin zu bekommen ist. Glücklicherweise ist Sylvia Reischl, dass die langjährige Mitarbeiterin Lissy Demmel nach Ablegung der Meisterprüfung vor der Handwerkskammer im Friseur-Beruf wieder im Geschäft ist. Nach dem Meistervorbereitungskurs von Januar bis Mai schloss sie die Prüfung mit Bravour ab.



Machen die Haare schön - die drei Künstlerinnen des Friseursalons

So wird außer der Chefin auch die tüchtige Mitarbeiterin Canan Keas wieder entlastet. Die personelle Überbrückung war schwierig. Leider war es trotz mehrerer Anzeigen in den Zeitungen nicht möglich, gutes Fachpersonal aus der näheren Umgebung zu bekommen. Dabei spielt auch der Wohnungsmarkt in unserer Gegend eine große Rolle. Hier wird, wie man sieht, sehr viel gebaut. Leider aber so hochpreisig, dass Normalverdiener die geforderten Mieten nicht bezahlen können. Der Meisterbetrieb bietet für September eine Lehrstelle an. Erwartet wird ein Schulabschluss, egal welcher Art und ein freundliches, aufgeschlossenes Wesen. Der Versuch, eine Asylbewerberin auszubilden, scheiterte an der fehlenden Sprachkompetenz.

Die Damen bei Haar & Kunst bieten kompetente Beratung in der Haarpflege. Die hochwertigen Produkte der führenden Kosmetikfirma Redken werden angeboten. Da die Kundenberatung im Geschäft ein ganz wesentlicher Teil der Arbeit ist, ist Internet keine Konkurrenz. Das fachliche Können kann über online sowieso nicht bestellt werden. Zum schönsten Tag des Lebens ist die Brautfrisur von Haar & Kunst sehr gefragt. Für Damen, die gut aussehen wollen, ist nicht nur zu besonderen Anlässen der Gang zu den Haarkünstlerinnen eine runde Sache. PGs

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender

[www.atg-tutzing.de](http://www.atg-tutzing.de)

## Notdienste im Juli

### APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

- |        |                                    |        |                                    |
|--------|------------------------------------|--------|------------------------------------|
| 1. Fr  | Raphael-Ap.                        | 16. Sa | Olympia-Ap.                        |
| 2. Sa  | Brahms-Ap. u.<br>St. Antonius-Ap.  | 17. So | Post-Ap.                           |
| 3. So  | Olympia-Ap.                        | 18. Mo | Linden-Ap.                         |
| 4. Mo  | Post-Ap.                           | 19. Di | Die Söckinger-Ap.<br>u. Schloß-Ap. |
| 5. Di  | Linden-Ap.                         | 20. Mi | See-Ap.                            |
| 6. Mi  | Die Söckinger-Ap.<br>u. Schloß-Ap. | 21. Do | Nikolaus-Ap.                       |
| 7. Do  | See-Ap.                            | 22. Fr | Stadt-Ap.                          |
| 8. Fr  | Nikolaus-Ap.                       | 23. Sa | Ap. am Markt                       |
| 9. Sa  | Stadt-Ap.                          | 24. So | Ludwigs-Ap.                        |
| 10. So | Ap. am Markt                       | 25. Mo | Aesculap-Ap.                       |
| 11. Mo | Ludwigs-Ap.                        | 26. Di | Lindemann-Ap.<br>u. Rosen-Ap.      |
| 12. Di | Aesculap-Ap.                       | 27. Mi | Raphael-Ap.                        |
| 13. Mi | Lindemann-Ap.<br>u. Rosen-Ap.      | 28. Do | Brahms-Ap. u.<br>St. Antonius-Ap.  |
| 14. Do | Raphael-Ap.                        | 29. Fr | Olympia-Ap.                        |
| 15. Fr | Brahms-Ap. u.<br>St. Antonius-Ap.  | 30. Sa | Post-Ap.                           |
|        |                                    | 31. So | Linden-Ap.                         |

## ADRESSEN

#### Aesculap-Apotheke, Starnberg

Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

#### Lindemann-Apotheke, Tutzing

Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

#### Brahms-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

#### Rosen-Apotheke, Berg

Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

#### St. Antonius-Apotheke, Percha

Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

#### Die Söckinger-Apotheke

Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

#### Linden-Apotheke, Pöcking

Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

#### Ludwigs-Apotheke, Starnberg

Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

#### Apotheke am Markt, Pöcking

Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

#### Maximilian-Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

#### Nikolaus-Apotheke, Feldafing

Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

#### Olympia-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

#### Post-Apotheke, Starnberg

Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

#### Schloss-Apotheke, Tutzing

Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

#### See-Apotheke, Starnberg

Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

#### Stadt-Apotheke, Starnberg

Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

#### Raphael Apotheke, Starnberg

Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

#### Polizei-Notruf

110

#### Feuerwehr und Rettungsdienst

112

Krankenhaus Tutzing

081 58-230

Polizei-Inspektion

081 51-36 40

Giftnotruf

089-19240

Ambulante Krankenpflege

08158-90765-0

Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)

081 51-148920

Tel. Seelsorge (ev.)

0800-1 11 01 11

Tel. Seelsorge (kath.)

0800-1 11 02 22

Rettungs-, Notarzdienst und Wasserwacht

112

Lokale ärztliche Bereitschaft

0 1805-19 12 12

Hospiz Pfaffenwinkel

081 58-14 58

# WIE ES FRÜHER WAR

## Der Sommer einst

Früher, d.h. vor 50 oder gar 60 Jahren, wir waren jung, vergnügt und zufrieden mit dem was wir hatten und genießen konnten. In meiner Erinnerung waren es heiße Sommer, d.h. das Frühjahr war warm, der April mal angenehm, dann wieder mit Schnee und dann kamen die heißen Monate. Den größten Spaß bereitete uns das Barfußlaufen über die Straße, zum Biersteg oder wenn wir schon größer waren, so 10



Die neueste „Bademode“ und ein Swimmingpool in den 30iger Jahren



Fotos: IC

oder 12, bis zum Wasser. Barfuß, das bedeutete, den „Batz“ durch die Zehen zu sehen und zu spüren. Damals gab es nur dünne Teerdecken, die in der Hitze eben weich und „batzig“ wurden. Sandalen, d.h. Schuhe waren rar, auch bei mir, trotz dem Schuhladen, schließlich mussten sie ja verkauft werden. Überhaupt war unsere Bekleidung wenig, aber zufrieden waren wir alle mit dem was es halt gab, vererbt, geschenkt oder von den Amerika-Verwandten geschickt wurde.

Kaum zu glauben, dass wir in den Hochsommermonaten nasse Leintücher über die Fensterläden hängten, weil es halt dann kühler wurde – so heiß wars damals. Als wir alt genug waren, meine Freundinnen und ich, durften wir bis ins Freibad nach Garatshausen laufen. Handtuch, Badeanzug – nicht das neueste Modell – ein Baumwollhemd – heute T-Shirt – und a Rockerl, fertig! War ein Gewitter im Anzug, wickelten wir alles ein, schoben es unter Sträucher und ab ins Wasser – bedenkenlos, aber pfundig. IC

## Sommer in harter Zeit

Wer in der Kriegs- oder Nachkriegszeit in Tutzing geboren und aufgewachsen oder zugezogen war, konnte sich glücklich preisen. Zum einen war Tutzing, trotz der Nähe zu München, vom Schlimmsten verschont geblieben und andererseits machte die ländliche Gegend die Lebensmittelbeschaffung einfacher. Viele Familien waren mit einem kleinen Garten z.T. Selbstversorger und konnten bei den hiesigen Landwirten z.B. Milch und Eier kriegen. Weit verbreitet war, dass ganze Familien nach der Ernte auf die Kartoffelfelder zur Nachlese (griebeln) zogen u. weite Wege in Kauf nahmen - bei uns bis ins Unterholz, weil die moorige Erde dort die mühsame Arbeit erleichterte. Auf den Getreidefeldern wurden die liegengeliebenen Ähren gesammelt und man konnte sie in Wilzhofen bei der Mühle Ignaz Jochner für Mehl eintauschen- unsere Familie empfindet noch immer Dankbarkeit dafür! Für große Notfälle wurde im Kloster der Missionsbenediktinerinnen täglich ein warmes Essen verteilt- über Jahre hinweg!

Uns Kindern, die damals wenig Spielzeug hatten, bot die Natur reichlich Ersatz. Im Sommer der See, entweder im Nordbad, Südbad oder wer kein Eintrittsgeld hatte, ging beim „Bumperheisl“ zum Baden (allerdings trauten wir uns da nicht hin weil da eine Hex drin sei) oder hinterm Bauernhaus vom Pius, da war eine Wiese und ein Heustadl für Schatten oder zum Umziehen. Damals waren noch viele Muscheln am Ufer, teils offen, was sehr interessant war und Schwimmen lernten wir allein. Auch Felder, Wälder und Wiesen boten viel Abwechslung, man spielte Reiba u. Schandi oder bei uns Pfeilverstecken oder auf der Straße Federball und „Kastlhupfa“ oder strolchte gemeinsam durch die Wälder. Bloß einen Wald mieden wir – das war unser Geisterwald- weil lauter Tier-Gebeine drin waren. Beim Seefest auf der Brahmspromenade gab es für Jung und Alt Belustigungen wie der lange Baumstamm mit Schmierseife der in den See ragte und Mutige, die drauf balancierten- aber meist ins Wasser stürzten!

S. Adrian



„vorsorgen“

Soll ich vorsorgen?

Für diese und alle anderen Fragen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite.

**ZIRNGIBL**  
Bestattungen

Ihr Ansprechpartner in allen Bestattungsfragen:

Tel: **081 58/6342**

Greinwaldstr. 13, 82327 Tutzing

Filialen in Starnberg, Weilheim, Dießen a. A., Gauting & Wolfratshausen  
24 Stunden erreichbar! | [www.zirngibl-bestattungen.de](http://www.zirngibl-bestattungen.de) | [info@zirngibl-bestattungen.de](mailto:info@zirngibl-bestattungen.de)

# COMPUTERWERKSTATT

Dipl.Ing.(FH)  
**Emil Dörndorfer**  
 Parkstraße 8  
 82340 Feldafing  
[www.it-seehilfe.de](http://www.it-seehilfe.de)



- Reparaturen
  - Viren beseitigung
  - Netzwerke
  - Windows und Mac
  - Internet/DSL/VDSL
  - TV: SAT- und Kabel
  - Telefonanlagen
- auch vor Ort**

☎ 08157-92 41 40 • ✉ [info@it-seehilfe.de](mailto:info@it-seehilfe.de)

## Eine neue Perspektive

### Körpertherapie/Sensomotorics – schmerzfrei bewegen!

Elke Währisch, Heilpraktikerin  
 Tutzinger Straße 5, 82327 Tutzing/Traubing, 08157 / 30 99 641  
[mail@eine-neue-perspektive.com](mailto:mail@eine-neue-perspektive.com), [www.eine-neue-perspektive.com](http://www.eine-neue-perspektive.com)

# SOMMERFEST

## im NORDBAD

**Samstag, 2. Juli 2016**

AUSWEICHTERMIN: 16. Juli

*SUP-Kurse, -Verleih, -Yoga*  
*Windsurfing*  
*Catamaran*

NORDBAD TUTZING  
 SURF + SEGEL + SUP



**(0 81 58) 68 19 • [www.nordbad.de](http://www.nordbad.de)**

## ORTSPOLITIK LAUFEND FRISCH: [www.tutzinger-liste.de](http://www.tutzinger-liste.de)



Inh.: Familie Lütjohann  
 82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056  
[www.hotel-seeblick-bernried.de](http://www.hotel-seeblick-bernried.de)

Der Juli wird „*pfiffig*“,  
 denn dann stehen wieder unsere sommerlichen  
**Pfifferlingsgerichte**  
 auf unserer Speisekarte.

Bei schönem Wetter bedienen wir Sie gerne in  
 unserem **schattigen Biergarten!**

Besonders empfehlen wir uns bei Ihnen für Ihre  
 Familien- und Firmenfeiern. Die verschiedenen  
 Nebenräume unseres Restaurants und unser  
 Festsaal bieten den optimalen Rahmen für die kleine  
 und große Veranstaltung (von 2 bis 200 Personen)!

Gerne beraten wir Sie bei der Ausrichtung Ihrer  
 Festlichkeiten!

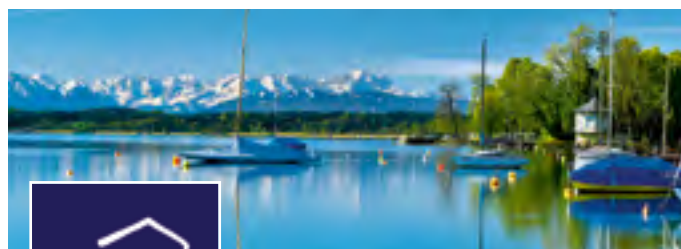
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Familie Lütjohann  
 und das Seeblick-Team

- MALEN
- TAPEZIEREN
- BODENBELÄGE
- VOLLWÄRMESCHUTZ
- GERÜSTBAU
- STRUKTURPUTZ
- FASSADENGESTALTUNG



## THIEL GMBH MALEREIBETRIEB

Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614  
 Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister



90 Jahre Pflege & Fürsorge

## Ihr Pflegepartner am Starnberger See

### Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige



Tutzinger: 08158 / 90765-0

Starnberger: 08151 / 97159-15

### Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.

Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

[www.Krankenpflege-Tutzing.de](http://www.Krankenpflege-Tutzing.de)

# MENSCHEN IN UND UM TUTZING

## Einfach immer zur Stelle – der Franz Sladek

Vom Sudetenland über Kloster Melk in der Wachau, mit vielen Hindernissen, landete die kleine Familie in Tutzing, im Schönmoos. Eine große Strecke für einen 1941 geborenen Buben, seinen Bruder und die Mutter, der Vater war noch im Krieg. Von großem Glück kann man sagen, dass Prof. Beck für die Familie Unterkunft und Arbeit in seinem Garatshausen, auf seinem Grund und Boden gab. Die Landwirtschaft



Der Sladek Franz und seine Frau

Fotos: privat

und den Haushalt bewältigte die Mutter Sladek, ab 1948 mit dem Ehemann, der aus dem Krieg entkommen konnte. 1962 konnten die Vier ein Grundstück vom Professor erwerben, ein Haus bauen und somit glückliche Garatshausener werden. Franz heiratete Rosemarie, werkelte überall da, wo er in der Freizeit gebraucht wurde, bekam Sohn und Tochter. 1990 allerdings wurde alles anders: Wolfgang verunglückte tödlich. Jetzt hatte Franz einen dreijährigen Enkel, der für die Großeltern eine große Freude ist, Tochter Michaela ist froh, wenn sie die Oma und Opa-Unterstützung nützen kann. Wobei Franz seine eh und je Aktivitäten nicht schmälern muss, er kann überall helfen und anpacken, schließlich ist der Willi Eisele sein Spezl von Jung auf. Der Willi und er, die brauchen einander, die können auch alles und haben gemeinsam ihre Freude und wenn es vier Jahre dauert, wie z.B. die Arbeit an der Kapelle. Jede freie Minute waren Franz und Willi in oder auf der Kapelle. Ebenso sind beide im Billardclub, der im Jahr 1958 vom H. Örtl gegründet wurde. 1987 wurde Franz Schriftführer beim Willi, der den Vorstand übernahm. Zweimal wöchentlich trafen sich die Mitglieder und sind derzeit 25. Sie tragen Turnierspiele aus, bei denen Willi und Franz nicht mehr aktiv dabei sind, allerdings als Ehrenmitglieder. TSV ohne Franz Sladek, undenkbar. Ob als Mitglied, als Schriftführer, 2. Vorsitzender bis hin zu den Ältesten, Franz und Willi wurden deswegen geehrt. Die Aktivitäten rissen nicht ab, zehn Jahre fuhr Franz den Bus für Behinderte nach Söcking in der Früh und Nachmittag kutscherte er mit Beifahrer die Kinder. Eines zieht das andere nach: Maibaum, Maifeiern, im Winter am Weiher Eishockey und überhaupt Vieles, was die Gemeinschaft von den Garatshausenern wachsen und gedeihen lässt. So ganz nebenbei erwähnt der Franz, dass die Festschriften mit Texten, Fotos und Gestaltung über seinen Arbeitstisch geht. Sein Beruf als Schriftsetzer bis hin zum Fotosetzer gereicht ihm zum Vorteil, selbst als Rentner ist er perfekt in diesem Metier, alles zum Vorteil der Garatshausener, der Tutzinger und natürlich der Feldafinger. IC

## Heinz Heirler-Riede feiert 20-jähriges Jubiläum

Heinz Heirler-Riede trat am 1. November 1995 bei der Firma Auto Lanio GmbH in Tutzing seine Stelle an. Die Firma, die sich zu dieser Zeit im Wachstum befand, benötigte einen vielseitigen Fachmann, der universell für alle Automarken und Reparaturen einsetzbar war. Durch sein hohes Fachwissen und der Suche nach zielorientierten Lösungen trug er stetig dazu bei, die Firma Auto Lanio in Tutzing zu etablie-



Ehrung und Gratulation im Kollegenkreis

ren. Durch Teilnahme an zahlreichen Schulungen brachte Heirler-Riede das Erlernte immer wieder mit Überlegung und klarem Sachverstand zum Wohle der Kunden dieses Betriebes in den Alltag ein. Der Zentralverband des Deutschen KFZ Gewerbes zeichnete Heinz Heirler-Riede mit einer Verdienstnadel und einer Urkunde auf Grund seines zwanzigjährigen Jubiläums aus.

Die Firma Auto Lanio dankt ihrem Mitarbeiter sehr herzlich für die lange Betriebszugehörigkeit. Alle wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Erfolg, persönlich und auch im Sinne der Firma. Der Geschäftsführer Michael Lanio merkt an, dass Heinz Heirler-Riede eine Karosserie-Koryphäe und ein Allrounder ist, der kleinere Lackierungen sofort erledigt. Die Firma Auto Lanio ist in Tutzing ansässig. KV

**30 Jahre**  
**Tierarztpraxis**  
**Dr. Christine Radwanski-Feldhütter**  
**Feiern Sie mit!**  
**Am Samstag, 16. Juli 2016 ab 12 Uhr**  
**lade ich Sie herzlich ein zum**  
**Tag der offenen Tür**  
**mit Bewirtung und einer Tombola**

Traubingerstr. 3 • Tutzing  
Tel.: 08158 - 6020  
**Sprechstunden:**  
Mo, Di, Do, Sa 9.30 - 11 Uhr  
Mo 17-19 Uhr  
Di, Mi, Do, Fr 16 - 18 Uhr



## Roya Kudera - Dolmetscherin aus Dankbarkeit



Roya Kudera - Deutsche aus Überzeugung

Sie liebt Deutschland und seine Kultur, feiert die deutschen Feste, denkt und träumt deutsch, spricht perfekt Deutsch, ist mit einem deutschen Mann verheiratet – warum auch nicht: Roya Kudera ist seit vielen Jahren Deutsche. In letzter Zeit wird sie jedoch an ihre afghanischen Wurzeln erinnert, nämlich dann, wenn sie für Flüchtlinge aus Afghanistan und Iran übersetzt. Das macht sie mit viel Respekt für die Leute, die ihr ver-

trauen. Am Wochenende und nach Feierabend, persönlich, telefonisch, schriftlich und mit großem zeitlichem und emotionalem Aufwand begleitet Roya Kudera Asylbewerber bei ihren ersten Schritten in Deutschland. Zwangsläufig stößt sie dabei auf ihre eigene Vergangenheit. Ende der 80iger Jahre wurde ihr Vater – Dozent an der Universität von Kabul und Verfechter der Demokratie - politisch verfolgt und seine Familie bedroht. Roya verließ mit Mutter, Schwester, Großeltern und Tante Afghanistan. Sie waren lange unterwegs, zunächst auf der Flucht über Pakistan, dann in verschiedenen Lagern in Deutschland. Der Vater kam erst viel später nach, er kämpfte noch in der Heimat. Zu der Zeit gab es in Deutschland viele vietnamesische boatpeople, Afghanen waren die Ausnahme. Die Familie fühlte sich herzlich aufgenommen, gut behandelt und kam nie mit ausländerfeindlichen Deutschen in Berührung. Obwohl es ihnen hier bei uns wirtschaftlich schlechter ging als in der Heimat, waren sie froh, dem Krieg entkommen zu sein und in Ruhe und ohne Angst leben zu können. Nach Gymnasium und Ausbildung durchlief Roya Kudera viele Stationen, bevor sie die Bezirksleitung für den Vertrieb in einer Kosmetikfirma übernommen hat. Sie ist in ganz Deutschland unterwegs, kennt viele Gegenden und Städte, kommt aber stets gerne nach Tutzing zurück.

Eltern und Großeltern haben ihr immer deutlich gemacht, wie wichtig Bildung ist und dass nun die deutsche Kultur auch die ihre ist. Das hat die zierliche, hübsche afghanische Deutsche für sich übernommen. Dennoch ist sie heute froh, dass ihre Mutter sie als Kind täglich nach der Schule zwei Stunden Dari – eine der afghanischen Sprachen – lesen, sprechen und schreiben gelehrt hat. R. Kudera war nie mehr in Afghanistan, hat keine Kontakte in die alte Heimat, hat auch hier kaum Verwandtschaft und hatte bislang wenig mit Afghanen zu tun. Doch stets hat die afghanische Kultur in ihrem Herzen geschlummert, vor allem wenn es um Gastfreundschaft und Essen geht. In vielem war die Oma prägend für Roya und hat ihr u.a. „Nesorkat“ beigebracht. Das bedeutet Respekt, Höflichkeit, aber auch Stil und Benehmen und ist R. Kudera sehr wichtig.

Obwohl sie sich als religiös ungebunden bezeichnet, liebt sie die Atmosphäre in der Tutzinger St. Josephskirche, hält sich gerne dort auf und betet zu Gott. Als sie diesen für sie wichtigen Ort wieder einmal aufsuchte, kam sie mit Pfarrer Brummer ins Gespräch und erfuhr so vom Tutzinger Unterstützerkreis für Asylsuchende. Sie hatte schon vorher nach

einer Möglichkeit gesucht, Deutschland etwas zurückzugeben und tut das nun, indem sie kostenlos dolmetscht. Sie hat bei dieser Gelegenheit jedoch auch einen Anstoß bekommen, sich wieder mehr mit ihrer Ursprungssprache zu beschäftigen, z.B. indem sie Bücher auf Dari liest, die ihr der in Kanada lebende Vater empfiehlt.

Nun gehen viele Afghanen wieder weg aus Tutzing. R. Kudera will den Kontakt zu ihnen halten und sie weiter begleiten. Sie gibt ihnen mit auf den Weg, dass man Geduld haben muss und dankbar sein soll für das, was Deutschland einem bietet, auch wenn es zunächst nicht den Erwartungen entspricht. Das Wichtigste ist ihrer Meinung nach das Erlernen der Sprache und für die Frauen das Ablegen des Kopftuchs. Sie ermuntert die Asylbewerber: Macht euch Gedanken, was Ihr hier erreichen wollt und überlegt euch, wie Ihr Deutschland etwas zurückgeben könnt für das, was euch hier gegeben worden ist.

Roya Kudera ist das beste Beispiel dafür, was man erreichen kann, wenn man bereit ist, sich zu integrieren, sich Ziele setzt und selbst etwas tut. esch



Starnberger Str. 24  
82327 Tutzing/Traubing  
Tel.: 08157 - 92 95 00  
Fax: 08157 - 92 95 02



## Auto Parstorfer KFZ-Fachbetrieb



Jetzt  
Standheizung  
nachrüsten!

### Der (Pr)Eisbrecher.

Mit dem Super-Sommerangebot  
bis zu € 250,-\* sparen.

standheizung.de



\* Aktionszeitraum: 01.07. – 30.09.2016. Aktionsbedingungen finden Sie online unter standheizung.de/sommeraktion.

# SOMMERAKTION!

- Reparaturen aller Marken
- ATE Bremsen Center
- Webasto Standheizung, offizieller Einbaubetrieb
- Unfallinstandsetzungen
- MAKRA Autoglasbetrieb
- Klimageservice/Reifendienst



## „Die Qualität unseres Bildungsangebots ist nachprüfbar.“

### Udo Hahn – seit fünf Jahren Direktor der Evangelischen Akademie



Fünf Jahre Tutzing –  
Udo Hahn, Direktor der  
Evangelischen Akademie

*Wie haben Sie die vergangenen fünf Jahre als Akademiedirektor erlebt?*

Es kommt mir gar nicht so vor, als seien es schon fünf Jahre! Es war bislang – mit Blick auf den Termin- und Veranstaltungskalender – nicht nur eine intensive, sondern auch eine erfüllte Zeit. Meine Frau und ich haben uns vom ersten Tag in Tutzing wohlgefühlt, leben gerne hier – und bringen uns am Ort ein, wo dies möglich ist.

*Was waren besondere Highlights?*

Unsere Arbeit ist reich an Höhepunkten, das macht die Beantwortung Ihrer Frage nicht leicht. Zu den Höhepunkten zähle ich z. B. den Jahresempfang 2013 als Susanne Klatten den Festvortrag hielt – über ihre Verantwortung als Unternehmerin. Sie tritt ja selten in der Öffentlichkeit auf. Bis heute wird in der Berichterstattung über sie regelmäßig an diese Rede erinnert. Dies hängt nicht nur mit ihren Ausführungen zusammen, sondern auch mit unserem Haus, das gut ist für Impulse, die in vielen Bereichen der Gesellschaft ihre Wirkung entfalten. Generell zählen für mich die Tagungen des Politischen Clubs zu herausragenden Ereignissen, weil sie dem Dialog von Bürgern mit Politikern dienen und dies ein ums andere Mal zeigen. Und dann hat mich ein „Picknick im Park“ begeistert, als im Frühjahr 2012 gut 1.000 Menschen in der Akademie waren. Und 2014 haben wir ein Kochbuch herausgegeben, das zeigt, welche erstklassige Leistungen unsere Küche bietet.

*Was hat sich verändert?*

Seit meinem Amtsantritt muss ich den personellen Umbruch in der Akademie organisieren. Drei Studienleiter sind in den Ruhestand getreten und konnten ersetzt werden. Inzwischen besteht das Team, das die Inhalte der Arbeit bestimmt, je zur Hälfte aus Männern und Frauen. In der Kirche – aber auch in der Gesellschaft – nehmen wir damit eine Vorreiterrolle ein. Neu zu besetzen war auch meine Stellvertretung – ich habe Dr. Ulrike Haerendel berufen. Die Leitung der Hauswirtschaft musste nach 22 Jahren neu vergeben werden. Und die Position der Verwaltungsleitung übt erstmals in der Geschichte der Akademie in der Person von Annette Findeiß eine Frau aus.

Wir haben u. a. unsere Veranstaltungsformate erweitert und bieten z. B. neben einer Kooperation mit dem Breitwand Kino in Starnberg auch einen Medientreff im Münchner PresseClub sowie die Reihe „Aus aktuellem Anlass“, in der wir in loser Folge auch tagesaktuelle Themen aufgreifen können.

Wir haben ein Leitbild entwickelt und dieses mit Nachhaltigkeitssätzen ergänzt. Wir sind nach EMASplus zertifiziert vor dem Hintergrund unseres Umweltmanagements. Im Blick auf unsere Tagungsarbeit haben wir jetzt ein EFQM-Siegel erhalten, denn die Qualität unserer Bildungsangebote ist nachprüfbar.

*Was planen Sie als Akademiedirektor für die Zukunft der Evangelischen Akademie Tutzing?*

Ich möchte das ganz grundsätzlich beantworten: Dass wir unser Niveau halten und viele Menschen an diesem besonderen Ort unsere Angebote wahrnehmen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern als Träger und das Kuratorium der Akademie unterstützen uns und vertrauen darauf, dass mein Kollegium und ich bei der Wahl der Themen die Hand am Puls des Zeitgeschehens haben. Im Lichte eines stabilen Haushalts und im letzten Jahr sogar gestiegener Besucherzahlen können wir insgesamt zufrieden sein. Die Erwartungen an die Qualität unserer Arbeit sind Verpflichtung und Ansporn.

*Mit welchen prominenten Rednern dürfen wir in Zukunft rechnen?*

Wir schätzen uns glücklich, dass wir Dank des ausgezeichneten Rufs, den unser Haus genießt, immer wieder namhafte Persönlichkeiten gewinnen können, die den Weg nach Tutzing nicht scheuen. Sehen Sie es mir bitte nach, dass ich jetzt keine Namen nenne – wir möchten unsere Gäste und die Öffentlichkeit immer wieder überraschen.

*Wird es wieder einmal einen Christkindlmarkt im Schlosshof geben?*

Wenn ich es richtig recherchiert habe, fand er 1999 und 2001 bei uns statt. Ich kenne den Adventsmarkt in seiner heutigen Form durch Besuche auf dem Platz zwischen Rathaus und St. Josephskirche – der Ortsmitte – und finde ihn gut gewählt. Die Vielzahl der Stände ließe sich im Schlosshof gar nicht unterbringen. Hinzu kommt, dass wir seither erhöhte Brandschutzauflagen haben, die es nicht mehr zulassen, den Hof für Stände oder zum Parken zu nutzen. Er wird für den hofentlich nie eintretenden Fall für die Anfahrt der Feuerwehr benötigt. Schloss und Park kommen nach meinem Eindruck in jeder anderen Jahreszeit viel besser zu Geltung. So bieten wir regelmäßig Tage der offenen Tür – anlässlich einer Kunstausstellung, eines Picknicks im Park oder des Tags des offenen Denkmals. Unsere Tore bei solchen Anlässen zu öffnen, scheint mir einen noch größeren Nutzen für die Gäste zu bieten.

*Wie will sich die Akademie im Juli 2017 bei der Fischerhochzeit einbringen?*

Bei der Fischerhochzeit sind wir – wie immer – Kulissengeber und freuen uns, dass bei dieser Gelegenheit hoffentlich viele Menschen Schloss und Park besuchen.

*Was plant der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing an Veranstaltungen?*

Wir sind dankbar, in ganz Bayern mehr als 1.200 Menschen zu haben, die in 21 örtlichen Freundeskreisen die regionale Bildungslandschaft bereichern. Es gibt übrigens eine eigene Website, auf der die Veranstaltungen präsentiert werden: [www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de](http://www.freundeskreis-ev-akademie-tutzing.de) GS

»Bildung ist das Leben im Sinne großer Geister  
mit dem Zwecke großer Ziele.«

Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844 – 1900), deutscher Philosoph,  
Essayist, Lyriker und Schriftsteller

## Blutspenden beim BRK-Kreisverband Starnberg

Servus Tutzing! Der Blutspendedienst des BRK (BSD) kommt am 15. Juli in die Grundschule zum Blutspendetermin gemeinsam mit dem Kreisverband Starnberg. Im Fokus dabei steht, dass in Bayern etwa 2.000 Blutkonserven pro Tag für Krebspatienten, Unfallopfer sowie im Rahmen von Operationen für kranke und verletzte Menschen benötigt werden.

### Blut spenden

Am Freitag, 15. Juli 2016,

Von 16 bis 20 Uhr! In der Grundschule Eingang Traubinger Str. oder Greinwaldstr. 12, in Tutzing.



Blut spenden und Leben retten

Dr. Franz Weinauer, Ärztlicher BSD-Geschäftsführer: „Jeder hat seine persönlichen Gründe zu helfen. Eine Motivation für alle gibt es zusätzlich immer -mit nur einer Blutspende von 500 ml Blut können drei Menschenleben gerettet werden. Wir freuen uns auf viele Tutzinger, die unser Angebot zum Leben retten annehmen und Blut spenden.“

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Ihre Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Menschen eine Überlebenschance gibt. Blutspenden kann jeder gesunde Mensch zwischen 18 und 73 Jahren. Als Erstspender sollte man nicht älter als 64 sein. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollen die Blutspender/innen ihren Blutspendeausweis, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Informationen (auch zum kostenlosen Gesundheitscheck) sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter [www.blutspendedienst.com](http://www.blutspendedienst.com) im Internet abrufbar.

### Bautrocknung ist unsere Stärke!

- Keller-Trockenlegung
- Bautrocknung, -heizung
- Wasserschadensanierung



Kellerprofi GmbH - 82327 Tutzing - Lange Str. 10 - Tel. 08158/8951

Seit über 40 Jahren  
**Fahrschule Schubert**

Anmeldung:  
Montag und Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr  
Dienstag von 18.30 bis 19.00 Uhr  
Tel. 08158-6246  
[www.fahrschule-tutzing.de](http://www.fahrschule-tutzing.de)  
Greinwaldstraße 18

**3teHand** Reparaturen  
Gartenarbeiten  
Renovierungen

Akzente  
setzen  
mit Farbenvielfalt

Daniela Voggenreiter - Tutzing - Tel.: (0)81 58/904800  
mobil: (0)1 76 23 27 09 76 - [info@3te-hand.de](mailto:info@3te-hand.de) - [www.3te-hand.de](http://www.3te-hand.de)

35 Jahre  
aus Liebe zum Auto!

**FRÖHLICH**  
Unfallinstandsetzung & Lackiererei  
Inh.: Petra Fröhlich

... aus Liebe  
zum Auto

Wir bügeln Beulen aus!

Karosserie  
Fachbetrieb

Baderbichl 12 82327 Tutzing Tel. 08157-2362

# TUTZINGER SZENE

## Sommerorgelkonzert in St. Joseph

Am Sonntag, 31. Juli findet um 19.00 Uhr ein Orgelkonzert in St. Joseph in Tutzing zum Ferienbeginn statt. Die Tutzinger Organistin Helene von Rechenberg wird Werke von Bach, Reger und Liszt zur Aufführung bringen. Beginnen wird das Konzert mit dem Präludium und Fuge in c-moll von Johann Sebastian Bach, BWV 546.

Das Stück ist in der Passionstonart c-moll gehalten, Bach vereint hier zwei Themen und schließt das Werk mit einer 5-stimmigen Fuge ab. Es folgt das Orgelwerk „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ von Franz Liszt. Er bearbeitet in Variationen ein chromatisches Ostinato, das sowohl im Eingangsschor der Bachschen Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“, als auch im Crucifixus der h-moll-Messe durchgeführt wird. In diesem Werk zeigt Liszt nicht nur seine große Verehrung des Komponisten Bachs, er drückt in diesem Werk auch seinen großen Schmerz über den Tod seines Kindes aus.

Es folgen nun die ersten 4 Fugen der „Kunst der Fuge“ von Bach. Es ist das letzte Werk des großen Fugenmeisters Johann Sebastian Bach – die letzte Fuge blieb unvollendet. Der Abschluss bildet die Choralfantasie über „Straf' mich nicht in deinem Zorn“ des Oberpfälzer Komponisten Max Reger, der am 11. Mai 1916 in Leipzig gestorben ist.

Mit seinem immensen Schaffen (er nannte sich selbst „Ak-kordarbeiter“) ging er als einer der bedeutendsten Komponisten der Spätromantik in die Musikgeschichte ein.

## Feldafinger Künstler: Jubiläumswidmung für Senioren



Nachmittage der Kunst, Begegnungen mit MalerInnen und Bildhauern zu Lied, Lyrik und Musik im BRK Schloss Garatshausen fanden von Januar – Juni 2016 statt.

Die wöchentlich wechselnden Präsentationen der 26 Feldafinger Aussteller finden nun ihren Höhepunkt in der großen Gemeinschaftsausstellung ANWESEND. Aus einer einmaligen Initiative konnte so eine so kontinuierliche, interessante und bereichernde Begegnung

werden. Das BRK Schloss Garatshausen Pflege und Wohnen am See hat zum Feldafinger Jubiläum sein Haus und seinen Park geöffnet für die Feldafinger Malerinnen, Maler und bildhauerischen Gestalter. Somit ist es zum Forum für die



aktuelle Vielfalt und Bandbreite kreativen Schaffens in Feldafing geworden. Und die Menschen in der dritten Lebensphase sind mit eingebunden.

BRK-Domizil  
Schloss Garatshausen

## Ateliertage mit Tradition und Avantgarde



Am Wochenende 9./10. Juli 2016 öffnen sieben Künstler aus Tutzing ihre Werkstätten im Rahmen der Ateliertage Tutzing 2016, geben interessierten Besuchern Einblick in ihre Arbeitsweise und präsentieren neue Werke. Eine Chance für Kunstfreunde und Neugierige, aktuelle Arbeiten zu sehen, Gespräche mit den Künstlern zu führen und sich über Techniken und Materialien zu informieren. Die Künstler zeigen auch heuer wieder eine große künstlerische Bandbreite, technisch wie thematisch: Bilder und Farbobjekte, Zeichnungen und Druckgraphik, Arbeiten aus Holz und Stein. Zugleich präsentieren sie im Werkstattthof Kampberg eine interaktive Arbeit eines Künstlers, der ungenannt bleiben möchte.

Der Steinbildhauer Mattias Bischoff ist mit seinen Stein-Licht-Gold-Objekten zu Gast bei den Ateliertagen in der Kustermann-Villa bei Ursula von Rheinbaben (Hauptstr. 2).

Christa Dickmann zeigt in ihren Bildern Gesichter von Flüchtlingen. (Martelsgraben 1)

Oliver Lopschat fertigt in seiner Werkstatt (Beiselestr. 19) individuelle Holzobjekte. Seine Unikate sind teils hergestellt aus dem, was uns der Starnberger See präsentiert: Schwemmholz oder alte Eichenstege.

Julia Reich präsentiert in ihrem neuen Atelier (Ziegeleistr. 12) Druckgraphik und Zeichnungen mit Motiven von Tutzing bis Zentralasien und zeigt verschiedene Druckverfahren. Ursula von Rheinbaben vereint in ihren Werken Reales mit Abstraktem mittels Zwischenwelten. (Kustermann-Villa, Hauptstr. 2)

Sigrid Wever (Primelweg 7, Kampberg) malt auf gleichformatig-großflächigen Leinwänden, wobei Helligkeit oder Dunkelheit eine wichtige Rolle spielen. Manchmal werden mehrere Bildflächen zu einer Reihe oder zu einer ganzen Bilderwand zusammengefügt. Eine interaktive Arbeit wird im Werkstattthof im Primelweg 7 (Kampberg) im Rahmen der Tutzinger Ateliertage 2016 zu sehen sein: ein Werk in und über Veränderung. Diese Arbeit soll absichtlich nicht mit einem bestimmten Künstlernamen identifiziert werden. Der Künstler bleibt ungenannt, wird jedoch während der Ateliertage anwesend sein.

Das Begleitprogramm präsentiert Prof. Karl Imhofs neuestes Sprechstück „Nummer 5 klingt“. Es wird am Sonntag, den 10. Juli 2016 um 16.00 Uhr uraufgeführt (im Atelier/Werkstatt von Julia Reich, Ziegeleistr. 12, Tutzing). Der Eintritt ist frei, Kinder sind herzlich willkommen.

Bei Richter sitzt sich's gut (Folge 7)

Richter's Pavillon

Thomas Richter  
- Raumausstatter -

Werkstatt für schönes Wohnen

Hauptstraße 37 82327 Tutzing  
Tel 08158-906955 info@richters-pavillon.de

## „Flüchtlingskinder malen“: Ausstellung im Rathaus

„Als im Herbst 2015 die Flüchtlingskinder nach Tutzing kamen, wollte ich gerne ein helfendes Angebot machen.“ Mit diesem Wunsch der in Tutzing lebenden Malerin und Kunsttherapeutin Sigrid Wever beginnt eine Geschichte, an deren Ende eine Ausstellung im Tutzinger Rathaus steht.



*Gemeinschaftswerk der malenden Flüchtlingskinder*

In Absprache mit dem Ökumenischen Unterstützerkreis begann Sigrid Wever gemeinsam mit ihrem Kollegen Dieter Banze noch im vergangenen Oktober mit regelmäßigen Malstunden für die im Zelt lebenden Flüchtlingskinder. In ihrer „offenen Werkstatt“ malen seitdem immer am Mittwochnachmittag Kinder von 3 bis 12 Jahren. „Manchmal sitzen vier Kinder am Tisch, manchmal sind es zehn oder fünfzehn. Jedes Kind malt, wie es kann und möchte. Ein „richtig“ oder „falsch“ gibt es dabei nicht, denn Kreativität braucht Freiheit, um sich entfalten zu können. Ich sehe meine Aufgabe darin, die Kinder zum Ausdruck des Eigenen zu ermutigen. Deshalb wird jedes Bild angeschaut und „begrüßt“, beschreibt Sigrid Wever ihr Angebot. Die Kinder sind mit viel Begeisterung und Lebendigkeit bei der Sache, manchmal malt auch eine Mutter oder ein Vater mit.

Im Zelt gab es nicht genügend Platz, um die fertigen Zeichnungen sorgfältig zu lagern oder gar aufzuhängen. So entstand die Idee, sie im Rathaus zu zeigen. Die Ausstellung mit dem Titel „Flüchtlingskinder malen“ wird am Donnerstag, 14. Juli um 18.00 Uhr von Bürgermeister Rudolf Krug und Landrat Karl Roth eröffnet. Der Landrat ist auch Schirmherr der Ausstellung. Beteiligte Malkinder und ihre Familien werden dabei sein. Die Eröffnung ist öffentlich, Tutzings Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Der Kinderchor der Pfarrei St. Joseph unter der Leitung von Helene von Rechenberg wird die Vernissage-Gäste musikalisch begrüßen. „Flüchtlingskinder malen“ ist bis zum 11. Oktober zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

*Brigitte Grande, Kulturreferentin*

**Ruhestätte Bestattungen**  
Ihr Partner im Trauerfall  
Jederzeit erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen.  
Tel. 08152.5091229  
[www.ruhestaette-bestattungen.de](http://www.ruhestaette-bestattungen.de)

**LOEWE.**

**Loewe One – One Love**  
#onelove

Bei jeder neuen Liebe kribbelt es im Bauch. Jeder Moment ist kostbar. Damit Sie Zeit für das wirklich Wichtige haben, verzichtet der Loewe One auf Kompromisse. Freuen Sie sich auf einfache Bedienung, gestochen scharfe Bilder und Ihre Lieblingsinhalte, wann immer Sie wollen.

Gerne führe ich Ihnen die Geräte bei uns im Shop in Tutzing in aller Ruhe vor oder berate Sie bei Ihnen zu Hause. Ein kurzer Anruf unter 6164 genügt.

Ihr Roberto Mestanza  
Radio- und Fernsehtechniker  
Informationstechniker-Meister

**MESTANZA**

Mestanza GmbH, Bahnhofstr. 2, Tutzing, Tel. 081 58 - 61 64

# TUTZINGER SZENE

## St. Joseph musiziert – Gemeinschaftskonzert

Am 10. Juli findet um 19.00 Uhr in der Kirche St. Joseph in Tutzing ein ganz besonderes Konzert statt. Unter dem Motto „St. Joseph musiziert“ werden sich alle Gruppen einfinden, die regelmäßig im Roncallihaus musizieren und proben



Gemeinsam singen – St. Joseph musiziert

Foto: Archiv

und auch die Gottesdienste der Pfarrgemeinde gestalten. Im gemeinsamen Konzert werden alle Generationen vertreten sein, die Kirchenmusik verschiedenster Epochen - von der Gregorianik bis zum Spiritual – darbieten. Mit dabei sein werden der Kinderchor als Vertreter der jüngsten Generation, der Kirchenchor, die „Blue Notes“, das Kirchenorchester, das Vokalensemble, die St. Josephs-Bläser, die Gruppe „Meditatives Singen“ und die Jugendband. Die neu formierte Jugendband wird das Konzert im Brunnenhof mit geistlichen und weltlichen Hits ausklingen lassen, während sich die anderen Künstler und Publikum schon bei einem Gläschen Wein und Häppchen stärken können. Wie bei den letzten Konzerten „St. Joseph musiziert“ wird jeder über die Vielzahl von Chören und Gruppen erstaunt sein, die für die Pfarrgemeinde St. Joseph regelmäßig musizieren. Vielleicht regt es ja den ein oder anderen an, sich einer dieser vielen musikalischen Gruppen anzuschließen. *H. v. Rechenberg*

## „Sommerserenade – Klingender Sommerabend“

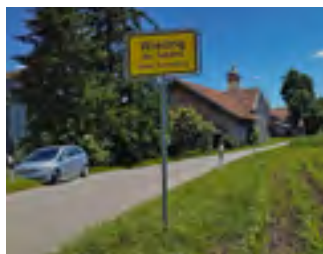
Die gemischten Chöre (insgesamt knapp 80 Sänger/innen), der Chor der Christuskirche München und der Philharmonische Chor, Brunn/Tschechien präsentieren abwechselnd und gemeinsam geistliche und weltliche Werke a-capella. Das Repertoire ist breit gefächert und umfasst Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich Schütz, J.S. Bach, Nils Lindberg, Antonín Dvořák, Leoš Janáček und Vytautas Miškinis, außerdem von Andreas Hantke, Morten Lauridsen und Max Reger. Der Brünner Philharmonische Chor ist über 150 Jahre alt und hatte so illustre Chorleiter wie Leoš Janáček. Heute wird der Chor von Petr Petr Kolář geleitet, dem Dom-Kantor und Dom-Organisten der Kathedrale in Brno. Der Chor der evangelischen Christus-



Chorkonzert als Sommererlebnis

Foto: Archiv

kirche ist der älteste evangelische Kirchenchor Münchens und feierte am 1. April 2016 sein 111-jähriges Jubiläum! Der Schwerpunkt des Chores liegt im Bereich der großen Oratorienliteratur mit drei bis vier Aufführungen pro Jahr. Seit Januar 2009 wird der Chor von Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke geführt. Das Chorkonzert findet am Samstag, 23.07.2016, um 20.00 Uhr im Brunnenhof der Pfarrgemeinde St. Joseph statt. Eintritt frei – Spenden erbeten. In der Pause werden Erfrischungen angeboten. Bei Regen findet das Konzert in der Kirche statt.



## St. Nikolaus in Wieling

Die Filialkirche St. Nikolaus in Wieling, einem Ortsteil der Gemeinde Feldafing im oberbayerischen Landkreis Starnberg, wurde um 1700 errichtet. Die Kirche mit der Adresse Wieling 9 ist ein geschütztes Baudenkmal. Der Saalbau mit Satteldach besitzt einen Chor mit dreiseitigem Schluss, an den eine Sakristei angebaut wurde. Der Turm im Westen wird von einer Zwiebelhaube bekrönt. Die Filialkirche gehört zur Pfarrgemeinde Mariä Geburt in Traubing.

<b>Massivholzmöbel</b> Restaurierungen Bodenbeläge Innenausbau Wintergärten Terrassen Fenster Türen	<b>Wartungs- und Reparaturservice</b>  davor      danach	 <b>schreinerei schäfer</b> www.tutzing-schreinerei.de www.wieglerbau.com heinic-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16
--	--	---

## We shall overcome!



Michael Flannagan

Michael Flannagan, Gesang & Piano, gibt ein Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe Tutzing. Flannagan ist ein Künstler, dessen immense stimmliche Präsenz gepaart mit einer ungewöhnlichen Aura beeindruckt. Sein Gesangs- und Klavierstudium absolvierte er in seiner Heimat Virginia/USA an der Virginia Commonwealth University und schloss es dort mit dem Diplom für Musik ab. Klassik, Musical, Chanson, Gospel - Michael Flannagans Auftritte geraten zu einem musika-

lischen Ereignis auf höchstem Niveau.

Das Konzert findet am Sonntag, 3. Juli 2016 um 18.00 Uhr in der Ev. Christuskirche Tutzing statt. Der Eintritt ist frei aber großzügige Spenden für die Flüchtlingshilfe werden erbeten!

## Ersters Tutzinger Fußball Kleinfeldturnier

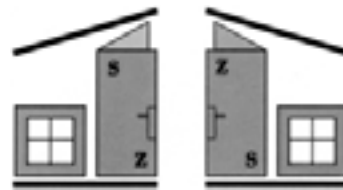
Der Förderverein Tutzinger Fußball e.V. veranstaltet am Samstag, den 16. Juli 2016 ein Kleinfeldturnier für alle Freizeitkicker sowie Vereine. Der Spaß steht hier im Vordergrund. Der Spielbetrieb startet um 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr auf dem Sportplatz am Südbad. Ab 18.00 Uhr wird dann DJ Oli für Stimmung sorgen. Den ganzen Nachmittag sowie am Abend gibt's Schmankerl vom Grill und gekühlte Getränke, abends dann Barbetrieb. Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und einem Torwart, Auswechselspieler unbegrenzt. Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 25,00 Euro. Anmeldung per mail bei oskar.greinwald@t-online.de. Zuschauer sind herzlich willkommen. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Fußballabteilung des TSV Tutzing zu Gute.

Ihr E-Rad Partner am Starnberger See

**Radsport Dillitzer & Baumert GbR**  
 Hauptstr. 48 - 82327 Tutzing - Tel. 0815816247  
 www.fahrrad-dillitzer.de

**Rasende Schere**  
**Birgit Kühn**  
 mobile Friseurmeisterin

Termine von Montag bis Freitag nach Vereinbarung.  
 Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel.: 0177-2684466**



## Schlechtleitner & Ziep

Industrie- und Holzmontagen  
 Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing  
 Tel. (08157) 6358  
 Handy 0172/8524517  
 schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing  
 Tel. (08158) 2792  
 Handy 0171/9503203  
 Telefax: (08158) 9767

JETZT BEI UNS TESTEN

ENTDECKEN SIE DIE WELT VON LANG ANHALTENDEM TRAGEKOMFORT

**GSINN** HÖREN & SEHEN

**Kostenloser Hör- und Sehtest jederzeit.**  
 Hauptstraße 26 - 82327 Tutzing - Tel. 081 58-2077  
 info@ hoeren-und-sehen.de • www hoeren-und-sehen.de

**Alcon** Mit OPTIX plus HydraGlyde® und der Alcon® Logo  
 ein Markenunternehmen und Markenpartner des Trusmi, P.C.

## Sommerfest der Evangelischen Kirchengemeinde

„Mit Pauken und Trompeten! Musik und Tanz rund um die Christuskirche ...“. So lautet heuer das Motto des Sommerfestes der Evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 17. Juli 2016 ab 14 Uhr. Es beginnt mit einem Familiengottesdienst im Pfarrgarten. Danach gibt es viel Programm, Musikgruppen und eine Versteigerung.

Die kulinarischen Spezialitäten stammen ausschließlich aus fairem Handel. Um 19.30 Uhr endet das Fest mit einem sommerlichen Konzert in der Christuskirche mit Anna Peszko (Orgel) und Hannes Hognl (E-Bass).

## 23 Jahre Tschernobylhilfe Tutzing

Heuer jährt sich die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl in der Ukraine zum 30. Mal. Am explodierten Reaktor wurden 10 Tage lang mit ständig wechselnden Windrichtungen und Wetterverhältnissen radioaktive Stoffe freigesetzt. Weißrussland war mit 70% des radioaktiven Fallouts am stärksten betroffen. Die Ukraine und Russland wurden im Vergleich zu Weißrussland mit je 15% des Fallouts weniger belastet. Die Folge war, dass in Weißrussland ein starker Anstieg von radioaktiv bedingter Leukämie, Schilddrüsenkrebs und einer Reihe weiterer Krankheiten festgestellt wurden. Um den betroffenen Menschen zu helfen, setzten bald Hilfsprogramme ein, von denen wir in Tutzing durch Prof. Lengfelder erfuhren.

Vor nunmehr 23 Jahren entschlossen sich einige Tutzinger Familien, den kranken Kindern und ihren Müttern aus Weißrussland zu helfen. Diese „Tschernobylhilfe Tutzing“ besteht auch heute noch. So laden wir nun zum 24. Mal kranke Kinder mit ihren Müttern zur Erholung und zur medizinischen Unterstützung ein. Die Kinder leiden überwiegend an körperlichen Behinderungen. Besonders wohltuend empfinden sie, dass sie sich bei uns frei und unbehindert bewegen können, was in ihren Heimatorten nicht immer der Fall ist. Außerdem können wir die Mütter und die Kinder durch therapeutische Maßnahmen unterstützen.

Unsere Gäste, 16 Personen, sind vom 20.06. bis 10.07.2016 für drei Wochen in einer geräumigen Ferienwohnung im CVJM – Hof in Magnetsried untergebracht, wo sie sich selbst versorgen. Wir liefern alles dafür Notwendige, betreuen sie und machen mit ihnen Ausflüge in die Umgebung. Wir suchen dringend Kleidung und Schuhe für die Kinder, vor allem für den Winter. Für Buben im Alter von 5 bis 8 und von 12 und 15 Jahren; Mädchen von 9 und 13 Jahren. Die Mütter sind dafür überaus dankbar, da in ihrem Land hochwertige Kleidung fast unerschwinglich ist. Die Kosten decken wir ausschließlich von Spendengeldern. Unser Spendenkonto: „Osteuropahilfe e.V. – Tschernobylkinder“ Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg IBAN: DE76 7025 0150 0438 9199 95

Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Es entstehen keine Verwaltungskosten. Weitere Informationen unter Telefon 08158-7470 (Gabi Wunderwald), 08157-7421 (Isabel von Casimir), 08158-8136 (Christian Piekara)

## Von Tutzing und Sportmotiven inspiriert

Martina Hamrik ist eine in Tutzing lebende Malerin. Seit dem 25. Juni bis 30. Juli zeigt sie in der Galerie Bildlich in Starnberg ihre Bilder in einer Einzelausstellung. Der Titel



Künstlerin Martina Hamrik

der Ausstellung lautet REFRESHMENT und die Bilder haben alle einen Bezug zum Starnberger See. Ihre Inspirationen bekommt die Malerin in ihrem Heimatort Tutzing. Die Arbeiten dieser Ausstellung zeigen alle die Dynamik der Menschen im und am See. Junge Burschen am Steg, Schwimmer usw. Die Besonderheit der Arbeiten von Hamrik sind auch die Bildhintergründe, die sie in der von ihr erfundenen und als Design patentierten Schlaufentechnik gestaltet. Auch wenn die Ausstellung in Starnberg ist, haben die Bilder und die Künstlerin einen engen Bezug zu Tutzing. TN

## Akademie für Politische Bildung - Ökonomische Konvergenz und Divergenz in Europa

Handelsliberalisierung, freier Kapitalverkehr sowie die Mobilität der Arbeitskräfte fördern Wirtschaftswachstum und wirtschaftliche Konvergenz zwischen Staaten aber auch Regionen. Dieser neoklassische Theorieansatz ist die wichtigste ökonomische Grundlage für die europäische Einigung. Wirtschaftliche Integration ist demnach nicht nur für reiche, sondern auch für ärmere Mitgliedsländer bzw. Regionen förderlich. 8. bis 10. Juli 2016

Dr. Wolfgang Quaisser



## Die Altschützen Traubing mit einem oberbayerischen Meister

Die Altschützen Traubing gratulieren ihrem 2. Schützenmeister Peter Klemet zu seinem Doppelerfolg bei den Oberbayerischen Meisterschaften in Hochbrück.



Siegertreppe mit oberbayerischem Meister Peter Klemet aus Tutzing (Mitte) links von ihm Richard Willbold, rechts Götz Thiel

In der Seniorenklasse A schoss er mit dem Luftgewehr 386 Ringe (99, 95, 96, 96) und sicherte sich mit diesem hervorragenden Ergebnis den 1. Platz und damit den Titel des Oberbayerischen Meisters.

Und auch in der Mannschaft der SG Fünfseenland konnte er zusammen mit Richard Willbold von Immergrün Tutzing und Götz Thiel von Edelweiß Gilching den 1. Platz erringen. Das Trio schaffte es, mit 1128 Ringen (Peter Klemet 386, Richard Willbold 374, Götz Thiel 368) den Oberbayerischen Meister für sich zu entscheiden.

*Karin Günther*

30. Juli bis 2. August 2016

## Tutzingener Sommerakademie: Neue Wahrheiten – alte Irrtümer

Die meisten Menschen verlassen ihre Heimat nicht ohne einen Grund. Insbesondere dann nicht, wenn der Weg, der vor ihnen liegt, lebensgefährlich ist. Menschen fliehen vor der massiven Verletzung ihrer Menschenrechte, vor politischer Verfolgung, vor Krieg und Armut und vor den Folgen des Klimawandels, die ihnen Nahrung und Wohnraum nehmen. Sie finden sich wieder in einer Welt, die zur Transitzone geworden ist.

Die Europäische Union investiert seit Jahren in die stetige Entwicklung ihrer Entwicklungspolitik. Und sie investiert in ihre Außengrenzen. Die große und gefährliche Lücke in der gesellschaftspolitischen Debatte bezog sich aber auf die Kenntnis über die vielfältigen Ursachen von Fluchtbewegungen nach Europa. Der Sommer 2015 läutete hier eine Trendwende ein. Ziel der Sommerakademie 2016: Analysieren unterschiedliche Ursachenkomplexe für Flucht motive.

Thematisieren von Staatszerfallsprozesse, Wertekonflikte, organisierte Kriminalität und Korruption. Dazu lösungsorientierte und nachhaltige Diskussionen zum Umgang mit den genannten Herausforderungen 30. Juli bis 2. August 2016

*Dr. Anja Opitz*

## Erster 5-Seen Cup in Tutzing

Im Mai wurde erstmals der 5-Seen Cup in Tutzing ausgerichtet. Aus ganz Bayern reisten knapp 80 Kämpfer an, die ihr Können im Leichtkontakt, Pointfighting, Formen und Jiu-Jitsu präsentierten. Vom KSC Tutzing traten zehn Kämpfer an,



Kickboxen: Kämpfer auf der Erfolgsspur

Fotos: Vereine

die sich in ihren Gewichtsklassen die Plätze 1 bis 3 sicherten. Erstmals trat auch der Asylbewerber Arman Hydari an, der sich erfolgreich auf Platz 1 kämpfte. Für eine Überraschung sorgte die Tutzinger Kämpferin Sinha Fürbeck, die sich mit ihren Siegen auch für die WM 2016 qualifizieren konnte.

Großzügig gesponsert wurde die Veranstaltung vom Malerbetrieb Thomas Riedl. Für die ärztliche Versorgung stellten sich Dr. Steup und Dr. Lazar von Medicadenta zur Verfügung, die sich indes nur um kleinere Verletzungen kümmern mussten.

TN

# GAR NICHT SCHLECHT so ein gutes Gewissen

### Respekt vor der Natur

das bedeutet für uns vor allem ein achtsamer, artgerechter Umgang mit den Tieren von der Aufzucht bis zur Schlachtung.

Deshalb gibt's bei uns nur feine Sachen, die Sie von Wurstbrot bis Sonntagsbraten mit gutem Gewissen genießen können.



Pöcking Hauptstraße 26 · Tel. 08157/1090  
Tutzing Hallberger Allee 1 · Tel. 08158/9073888  
www.metzgerei-lutz.com

# TUTZINGER SZENE

## JUNGES TUTZING

Benedictus-Realschule:

### Eine Woche Bayern à la carte

Im Mai verbrachten neun französische Schüler vom Collège St.Vincent in Bagnères-de-Bigorre eine Woche an unserer Schule und bei Gasteltern in und um Tutzing. Die Zeit wird ihnen noch lange in Erinnerung bleiben! Ganz wesentlich hat dazu nicht nur unsere Gastfreundschaft – Frau Dörrenberg hieß die Franzosen seitens der Gemeinde herzlich willkommen –, sondern auch das gute Wetter beigetragen: Bayern zeigte sich von der maimäßig warmen, sonnigen, von seiner allerschönsten Seite!



Ausflüge mit Höhepunkten für die französischen Schüler

Foto: Realschule

Der Besuch begann diesmal stressfrei, weil sich alle Austauschpartner bereits vom Gegenbesuch im letzten Jahr her kannten. Wir hatten uns als Thema für unser bilinguales Projekt „Feste und Tradition in Bayern“ ausgedacht. Da gab es zwar im Unterricht Interessantes herauszufinden, viel schöner waren aber die bayerischen Volkstänze, die wir mit Herrn und Frau Lederer von der ‚Tutzinger Gilde‘ in der Turnhalle lernen konnten. Und, weil flottes Tanzen hungrig macht, schlossen wir den Vormittag alle zusammen mit einer zünftigen Brotzeit ab.

Was wären bayerische Feste ohne ihr weltberühmtes Bier? Die Franzosen staunten nicht schlecht bei der Brauereibesichtigung in Andechs. Anderntags dann noch mehr über das Schloss Neuschwanstein, die hübsche Altstadt von Füssen und die Wieskirche. Ja, und weil München mit dem S-Bahn-Anschluss in so greifbarer Nähe liegt, bot sich vom Olympiaturm ein spektakulärer Ausblick in die noch verschneiten Alpen, der viele Male fotografiert wurde. (Bei den mitreisenden Jungen allerdings noch mehr ebenerdig die diversen BMW-Modelle, in denen sie schon einmal probeweise Platz nehmen durften...)

Die Münchner Innenstadt war uns eine Entdeckungsrallye wert und gegen Ende des Aufenthaltes sprachen sich die jungen Gäste einstimmig dafür aus, Bayern und ihre deutschen Freunde so bald wie möglich wieder zu besuchen.

Gabriele Bauer

Französischlehrerin an der Benedictus-Realschule

## Aktionstag Musik an der Grundschule

Musik verbindet - Unter diesem Motto trafen sich in der Woche vor den Pfingstferien über 200.000 Kinder und Jugendliche aus Kindertagesstätten und Schulen überall in Bayern zum „Aktionstag Musik“, um gemeinsam zu singen und zu musizieren.



Und jetzt im Chor alle zusammen: Singen macht Spaß

Mit dabei waren auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tutzing. In unterschiedlichen Workshops wurde einen ganzen Vormittag lang voller Freude erarbeitet, was die Kinder bei der anschließenden Abschlussveranstaltung stolz präsentierten. Das gemeinsame Schlusslied „Singen macht Spaß“, das schon während der gesamten Schulwoche immer wieder in Klassenzimmern und Gängen erklang, war ein richtiger Ohrwurm und begleitete den einen oder anderen sicher auch in die Ferien.

Kathrin Knauer-Blaich

Träume werden Wirklichkeit... **ANTON Leitner**

<b>Planen</b> Schritt für Schritt Bauplanung Energieberatung	<b>Bauen</b> Neubau · Anbau Sanierung und Umbau Gewerbebau	<b>Wohnen</b> ...kann so einfach sein.

Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121  
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

B  
H  
R

Badrenovierung komplett  
 Heizungsmodernisierung  
 Renovierungsmanagement  
 Barrierefreie Bäder

Jeden Tag Freude in Wohnung und Bad

BHR Fasslermeier ist Ihr Partner für Badrenovierung, Heizungsmodernisierung und Renovierungsmanagement in Tutzing, Feldafing, Bernried, Starnberg, Weißenheim und Umgebung.

Wir sind in allen Fragen des Umbaus, Ausbaus, Heizungsanierung oder Badrenovierung Ihr richtiger Ansprechpartner.

BHR Fasslermeier  
 Oliver Fasslermeier  
 Herrstr. 3  
 82327 Tutzing

Tel. 0 81 58- 23 89 80  
 Fax 0 81 58- 9 06 52 20  
 Mobil 0 160 - 90 60 05 26

info@bhr-fasslermeier.de  
 www.bhr-fasslermeier.de

## Studium Generale: Sportjournalist Thomas Kistner über Doping

Die Gruppe des Wahlkurses Studium Generale des Gymnasiums Tutzing traf sich mit dem Sportjournalisten Thomas Kistner, der unter anderem die Bücher „FIFA Mafia“ und „Schuss. Die geheime Dopinggeschichte des Fußballs“ verfasst hat. Letzteres hat er uns als Geschenk mitgebracht und es war zugleich die Vorlage für das Thema dieses Nachmittags: „Doping im Hochleistungssport und die Folgen“.



Sportjournalist Thomas Kistner: Der Dopingmarkt ist mit dem internationalen Drogenmarkt vergleichbar

Nachdem in der Runde zusammengetragen wurde, was unter Doping überhaupt zu verstehen ist, betonte Thomas Kistner, dass vor allem gedopt werde, um über sportliche Erfolge gute Einkünfte und Anerkennung in der Gesellschaft zu erlangen.

Doping ist dabei kein neues Problem des 21. Jahrhunderts: Bereits in der ehemaligen DDR wurden laut Kistner fast alle Sportler ab 14 Jahren mit Anabolika oder Testosteron gedopt, es gab einen eigenen Staatsplan dazu. Gerade viele Mädchen und Frauen veränderten sich körperlich enorm durch die Hormongaben, manche wurden sogar zu Männern. Der Referent verwies zugleich auch auf eine anonyme Umfrage der Deutschen Sporthilfe aus dem Jahr 2013, die unter den Mitgliedern von Mannschaftskadern verschiedener Sportarten durchgeführt wurde: In dieser geben sechs Prozent der Sportler zu, regelmäßig zu dopen. Die Dunkelziffer ist weitaus höher anzunehmen, zumal 40 Prozent der Befragten die Doping-Frage gar nicht beantworten wollten. Manche der im Einsatz befindlichen Dopingmittel sind re-

gulär in der Apotheke zu bekommen, allerdings nur rezeptpflichtig, manche sind demgegenüber nicht für den Markt zugelassen. Teils handelt es sich bei diesen Mitteln um Medikamente, die sich noch in der Entwicklung befinden, beispielsweise gegen Krebs, und nur über illegale Wege an die Konsumenten gelangen.

Dopingtests werden, so Kistner, oft einfach auch nur öffentlichkeitswirksam durchgeführt. Sie werden, gerade im Fußball, meist lange vorher angekündigt und geben somit ein geschöntes Ergebnis wieder. Zudem können längst nicht alle Mittel in Blut- oder Urinproben nachgewiesen werden.

In den letzten Jahren entwickelte sich der Dopingmarkt zu einer Größe, die mit dem internationalen Drogenmarkt vergleichbar ist, denn das Geschäft ist für Kriminelle aufgrund der mangelhaften Gesetzeslage weitaus ungefährlicher und daher attraktiver. Durch den ständig zunehmenden Körperkult dopen heute auch immer mehr Freizeitsportler, um ansehnliche Ergebnisse zu erzielen.

Nicht nur in Kraftsportarten, sondern auch und vor allem im Fußball wird gedopt. Schnelligkeit und Ausdauer spielen hier eine große Rolle und beides kann durch entsprechende Mittel enorm gesteigert werden. Dass darin auch die FIFA involviert ist, Kistners zweites großes Thema, kann man sich gut vorstellen – da reicht der Blick auf das ineffektive Testverfahren bei den WM-Turnieren. Und damit schließt sich der Themenkreis dieses sehr gelungenen und informativen Nachmittags.

Wir bedanken uns bei Herrn Kistner dafür, dass er trotz seines vollen Terminplans die Zeit für uns gefunden hat.

*Veronika Kräh, Ferdinand von Rheinbaben, Luca Förstl*

**Mit uns Ihre Wohnwünsche von heute oder morgen finanzieren.**

**Filiale Tutzing**  
Hauptstr. 33  
82327 Tutzing  
Tel. 08158 9296-6800  
www.muenchner-bank.de

Ihre Bank.  
**Münchner Bank**

Werner Roan, Filialleiter

**Markus Loth**  
Kreuzbergstraße 1  
82407 Wielenbach / Haunshofen

Telefon: 08158 / 903 700  
E-Mail: mail@maler-loth.de  
Web: www.maler-loth.de

**Malermeister**  
**M. Loth**  
gestaltet · renoviert · saniert

Baumkontrolle  
Wurzelstockentfernung  
Hecken- und Strauchschnitt  
Baumpflege und Baumfällung mit Seilklettertechnik

**Markus Nickel**

Heierstr. 4  
82327 Tutzing

Tel. 0 81 58 - 92 26 13  
Fax: 0 81 58 - 92 26 12  
Mobil: 0177 - 64 60 237  
Email: info@baumpflege-nickel.de  
Web: www.baumpflege-nickel.de

# TUTZINGER SZENE

## Ramadama in der Wolfsschlucht

Der Waldkindergarten Feldafing hat einen Vormittag lang sein Gebiet in der Wolfsschlucht durchstöbert und dabei allerhand Müll gefunden. Mit Handschuhen und Gummistiefeln ausgestattet waren die drei- sechsjährigen Kinder eifrig auf der Suche. Die Kinder fanden im Starzenbach von der



Müll gesammelt, Lektion fürs Leben gelernt

Whiskyflasche über die Schuhsohle bis hin zum Verkehrsleitpfosten allerlei alte, kaputte, rostige Dinge. Für die kleinen Sachensucher war das spannend und lustig. Am Ende standen sie dann aber vor mehreren Tüten Plastikmüll.

Das stimmte alle auch sehr nachdenklich. Unser Ramadama lehrt die Kinder, wie schädlich Plastikmüll für die Natur und die Tiere ist. Und dass Aufräumen immer mal wieder Not und gut tut. ([www.waldkindergarten-feldafing.de](http://www.waldkindergarten-feldafing.de))

Anna Frey für den Vorstand



WEINHANDEL

DER Sommer-Rosé  
Caringole  
aus Südfrankreich

nur 6,20 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten  
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr



Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing  
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018  
e-mail: [hansgeorghuber@edvservicetutzing.de](mailto:hansgeorghuber@edvservicetutzing.de)  
[www.edvservicetutzing.de](http://www.edvservicetutzing.de)

- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

## Traubinger Reiseservice

Ihr Partner für Busreisen

### Programm 2016

- Luisenburg Festspiele** Der verkaufte Großvater  
**So. 24. Juli** Mittagsvorstellung, Fahrt incl. Eintrittskarte PK1 p.P. **73,- €**
- 9 T. **Hohe Tatra** mit Schlesien +Krakau **30. Juli – 7. Aug.** incl. 8 x HP, Stadtführungen p.P. **699,- €**
- Berchtesgaden Sa. 13. August** incl. Bus- und Schifffahrt auf dem Königsee p.P. **45,- €**
- 6 T. **Radlen** wo die **Heide** blüht **21. - 26. Aug.** incl. 5 x HP im Hotel Schnehagen, 4xGuide p.P. **499,- €**
- Insel Mainau Sa. 27. Aug.** Busfahrt incl. Fähre und Eintritt ( Kinder 37,- € ) p.P. **47,- €**
- 9 T. **Adria** Baden und Kultur **3. – 11. Sept.** incl. 8 x VP, Ausflüge exkl. p.P. **699,- €**
- 5 T. Weinlese am **Plattensee 14. - 18. Sept.** incl. 4 x HP, Budapest, Pusza, Schiff. p.P. **429,- €**
- Almabtrieb Sa. 24. Sept.** in Gerlos Knödelfest in **St. Johann Sa. 24. Sept.** Fahrt incl. Eintritt p.P. **32,- €**
- 4 T. **Senioren Wandern in Franken 26.- 29. Sept.** incl. 3 x HP, Musik, Wanderführer p.P. **319,- €**
- 4 T. Törggelen in **Südtirol 30. Sept.- 3. Okt.** incl. 3 x ÜF, 2 x Abendessen, 1x Törggelen p.P. **289,- €**
- 4 T. Weinfest in **Bardolino** am Gardasee **30. Sept.- 3.Okt.** incl. 3xHP,Schiff. mit Konzert p.P. **389,- €**
- Sa. 15. Oktober Almdorf Eng** Fahrt incl. Maut Ahornboden p.P. **22,- €**
- Fondueabend** auf der Zugspitze **Fr.19. Okt.** incl. Berg-u.Talfahrt,Fondue, Eintritt Museum p.P. **85,- €**
- 4 T. **Böhmische Schweiz 24.-27. Okt.**, 3x HP, Weinprobe, Eintritt Glasmanufaktur, 2x RL p.P. **299,- €**
- Europapark Rust 29.Okt.**Fahrt incl. Eintritt p.P. **68,- €**
- 4 T. **Rheinsberg-Mecklenburg 27.-30. Okt.** incl. 3 x HP, Reisel Ausflüge, Gala-Abend, p.P. **399,- €**
- 4 T. Saisonabschlussfahrt **Hanestadt Wismar 03.-06. Nov.** incl. 3 x HP, 2x Reiseleitung p.P. **369,- €**
- 4 T. Advent im **Bayerischen Wald 3. - 6. Dez.** incl. 3 x ÜF, 2x Abendes. 1x Candle-Light p.P. **299,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:

ein Reisegutschein vom **Traubinger Reiseservice**

**Anmeldung:**

Werner Bamberg  
Schul-Str.8  
82327 Tutzing-Traubing  
Tel.: 08157/609226  
Fax: 08157/609227  
[traubinger-reiseservice@info2000.de](mailto:traubinger-reiseservice@info2000.de)  
[www.traubinger-reiseservice.de](http://www.traubinger-reiseservice.de)



Den Reisekatalog 2016 können Sie auch bei uns anfordern.

## Leos sammeln für NCL-Stiftung

Im Mai wurde der Leo-Lions-Service Day durchgeführt. Der sogenannte LLS-D findet einmal im Lions-Jahr statt und soll, neben dem gemeinsamen Spendenziel, die Beziehung zwischen den Lions und ihren „Patenkindern“ stärken. An welche deutsche Organisation oder Stiftung das gesammelte Geld gehen soll, entscheiden abwechselnd Lions oder Leos. In diesem Jahr wurde für die NCL-Stiftung gesammelt, die über Kinderdemenz forscht. Gegründet wurde sie 2002 von Dr. Frank Husemann, nachdem bei seinem Sohn Kinderdemenz NCL (Neuronale Ceroid Lipofuszinose) diagnostiziert wurde. Ein schleichender Degenerationsprozess führt bei den betroffenen Kindern dazu, dass schrittweise alle geistigen und körperlichen Fähigkeiten sowie das Augenlicht verloren gehen. NCL-Patienten erleben selten ihr 30. Lebensjahr.



Spenden-Initiatoren: Helfen durch Kuchenverkauf Foto: Leo-Lions

Unser Leo Club entschied sich dafür, die Spendenaktion am Tutzinger Wochenmarkt durchzuführen, damit möglichst viele Menschen angesprochen werden konnten. Gewappnet gegen Wind und Regen (der ein oder andere erinnert sich vielleicht, an diesem Tag stürzte das Wasser sintflutartig vom Himmel herab) sprachen wir viele Menschen an und stellten ihnen die Stiftung vor.

Als kleines Dankeschön für ihren Beitrag konnten sich die Spendenden dann von uns selbst gebackene Brownies und Kuchen mit nach Hause nehmen. So hatten beide Seiten etwas davon! Nachdem uns eine besonders heftige Sturmböe alle von oben bis unten durchnässt hatte, packten wir zusammen und waren beeindruckt vom Ergebnis: wir hatten im Laufe des Vormittags 420 Euro eingenommen, die wir direkt an die NCL-Stiftung weiterleiten konnten! An diese Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Tutzinger Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die zu diesem tollen Ergebnis einen Beitrag geleistet haben. Die Aktion ist durch die rege Beteiligung ein voller Erfolg geworden, an den wir gerne in den kommenden Monaten anknüpfen wollen.

<p><b>S</b> Ihr Steinmetz <b>Schubert</b> Wir machen Stein lebendig Innovative Gestaltungen von Grabmalen, Treppen, Böden, Terrassen</p>	<p><b>Robert Schubert</b> Steinmetz &amp; Bildhauermeister Starnberger Str. 22 82327 Tutzing-Traubing Tel. 081 57/609590 Fax 081 57/996256</p>
--	--

**HÖRZENTRUM**  
**FÜNF-SEEN-LAND**   
**empfeht:**

**Aus eigener Kraft wieder besser  
hören und verstehen!**

Sie haben es selbst in der Hand, die  
 Folgen eines Hörverlustes aufzuhalten.  
 Infos unter:

**terzo-Zentrum Tutzing**  
Hallberger Allee 2  
☎ 081 58/90 67 25

Gehörtherapie  
Hörgeräte

## Costa Rica & Panama erleben



**Unsere exklusive Rundreise zwischen Karibik und Pazifik  
vom 02.11. bis 16.11.16**

Erleben Sie Pura Vida – das volle Leben - in einem kleinen Land zwischen der Karibik und dem Pazifik. Costa Rica liegt zwischen Nicaragua im Norden und Panama im Süden. Die Ticas und Ticos, wie sich die Einwohner selbst nennen, sind freundlich und fröhlich. Mehr als ein Viertel des Landes besteht aus Nationalparks: Ein Traum für alle Naturliebhaber, die gerne wandern oder Trekkingtouren machen! Nirgendwo sonst kann man ungestört so viele Tiere beobachten, wie z.B. die grünen Meeresschildkröten im Nationalpark Tortuguero. Auch Panama besticht durch seine tolle Fauna und Flora, die man z.B. in Boquete erleben kann. Auf dem exklusiven Inselarchipel Bocas del Toro kann man hingegen karibisches Flair genießen.

Hauptstraße 52  
82327 Tutzing  
T. 08158-2595-0  
tzg@sta-ag.de  
www.sta-ag.de

**Reiseagentur Tutzing**  
**Lufthansa**  
**City Center**  
 Ihr Reisebüro. Weltweit.

# KALENDER & KONTAKTE

## Veranstaltungen im Juli

**Akademie für Politische Bildung:** 1. – 2.7., Forum Verfassungspolitik: Die Zukunft des deutschen Bundesstaates; 8. – 10.7., Ökonomische Konvergenz und Divergenz in Europa; 30.7. – 2.8., Tützing Sommerakademie: Neue Wahrheiten – Alte Irrtümer. Wenn Staatszerfall, Bürgerkrieg und organisierte Kriminalität zur Flucht bewegen. 31.7., Filmgespräch am See: Fremde im Film. Info Tel. 256-0.

**Ateliertage Tutzing:** Sa, 9.7., Beginn: ab 14.00 bis 19.00, So, 10.7., von 11.00 bis 18.00, Veranstaltungsort: Tutzing u. Kampberg, Primelweg 7, Ziegeleistr. 12, Martelsgraben 1, Beiselestr. 19, Hauptstr. 2. Veranstalter: Julia Reich, jreich@freenet.de, www.ateliertage-tutzing.de.

**Bund Naturschutz:** Sensenmäh- und Dengelkurs, Sa, 16.7., ab 9.00 bis 12.00, Veranstaltungsort: rechts oberhalb Waldfriedhof. Ansprechpartner: Klaus Hirsch, Tel. 7344.

**Evangelische Akademie:** 6.7., Film des Monats: Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen, Tagung Ort: Starnberg, in Kooperation mit dem Kino Breitwand in Starnberg. Info Tel. 251-0, Tagungsprogramme an der Rezeption.

**Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:** So, 3.7., 18.00, Benefiz-Konzert in der Christuskirche Tutzing, „We shall overcome“ mit Michael Flannagan, Hamburg, Eintritt frei – Spenden für die Flüchtlingshilfe Tutzing erbeten!

So, 17.7., 19.30, Sommerliches Abschlusskonzert in der Kirche (Anna Peszko und Hannes Hognl), Eintritt frei – Spenden willkommen!

So, 17.7., 14.00, Familiengottesdienst zum Sommerfest im Garten der Christuskirche (Team), anschließend Sommerfest der Kirchengemeinde rund um die Christuskirche. (s. Kirchenmitteilungen).

**Gemeinde Feldafing:** „900 Jahre Feldafing“. Die Veranstaltungen finden vom 24.4. – 21.12. statt. Das Festprogramm liegt als Flyer im Rathaus Feldafing und den Geschäften aus oder unter [www.900jahre-feldafing.de](http://www.900jahre-feldafing.de).

**Mitwohnaktion-Stammtisch:** Mi, 7.7., 19.00, „Tützing Hof“. Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077.

**Museumsschiff „Tützing“:**

So, 10.7., 11.00, nobigdeal, Groovige Eigenkompositionen; So, 17.7., 11.00, Trio Heiligensetzer, Boogie Woogie, Blues und Jazz;

Fr, 22.7., 20.30, Thomas Schreckenberger - Ene, mene, muh - wem traust Du? Kabarett-Abend;

So, 31.7., 11.00, Orchestra Mondo, Tango, Musette, Swing; Die „Tützing“ ist bei schönem Wetter von Dienstag bis Sonntag ab 11:00 Uhr geöffnet, Montag ist Ruhetag. Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt! Karten für die Kabarett-Abende sind im Vorverkauf zu EUR 18,- auf dem Museumsschiff „Tützing“ oder in der Reiseagentur Tutzing, Hauptstraße 52, erhältlich sowie über [contact@museumsschiff-tutzing.de](mailto:contact@museumsschiff-tutzing.de). Info unter 08158/1087

**Ortsmuseum Tutzing:** (Graf-Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz): Sonderausstellung „Stoff aus Tutzing – Bayerische Textilwerke“ vom 14.5. – 30.10.2016.

Öffnungszeiten Mi, Sa u. So, 13.00 bis 17.00, Gruppen- und Schulklassen nach Vereinbarung,

Ansprechpartner Ortsmuseum: Gernot Abendt, Tel. 8120. Info Tel Ortsmuseum: 258397.

s. auch: [info@ortsmuseum-tutzing.de](mailto:info@ortsmuseum-tutzing.de) u. [www.tutzing.de/kultur/geschichte/ortsmuseum](http://www.tutzing.de/kultur/geschichte/ortsmuseum)

**Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:**

Mo, 4.7., 15.00, Figurentheater „Die Olchis“

Fr, 8.7., 18.00, Nachtreffen der Griechenland-Reisenden

So, 10.7., 19.00, St. Joseph musiziert (St. Joseph)

So, 24.7., Sommerfest Unterstützerkreis Asyl – Verabschiedung der Zeltbewohner

So, 31.07., 19.00, Sommer-Orgelkonzert mit Helene von Rechenberg (St. Joseph) (s. Kirchenmitteilungen).

**Senioren Union:** 14.7., Halbtagesfahrt nach Fischbachau; 28.7., Fahrt nach Nürnberg. Info Tel. 8434.

**Sonstiges:** 23.7., Freitanz in Tutzing, Tanzstudio Tutzing, Info Tel. 259850, [wieder.freitanzen@gmail.com](mailto:wieder.freitanzen@gmail.com)

Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden im Veranstaltungskalender unter: [veranstaltungen.tutzing.de/tutzing](http://veranstaltungen.tutzing.de/tutzing) s. auch unter Kultur: „KulturArt am See“.

## Vereine im Juli

**Akademie für Politische Bildung:** Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

**Altschützen Traubing:** Luftgewehr Saisonpause, Bogenschießen ab Ende Mai. Info Tel. Christl Lörke 08157/2415.

**Altschützen Tutzing:** 6.7., 18.30, Schützenstammtisch, „Beim Dorfwirt“ Haunshofen; 17.7., Schützenjahrtag bei den Aubachschützen Hochstadt; Übungs- u. Schießabende entfallen bis Oktober. Info Tel. 8064.

**Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. „Betreutes Wohnen zu Hause“:** Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Andrea Aulehner. Info Tel. 906859.

**Angehörigenforum der Ambulanten Krankenpflege:** Mi, 6.7., 14.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Andrea Aulehner, Info Tel. 906859.

**Anonyme Alkoholiker:** So, 10.30, „Krankenhaus“. Info Tel. 089/555685.

**Basketball-Club:** Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.

**Billard-Club:** Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße.

**Blaskapelle Traubing:** Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing“.

**Blaues Kreuz:** Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg“. Info Tel. 089/332020.

**Blue Notes:** Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus“.

**Bridge-Club:** Mo, 4, 18.7., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 8970.

**BRK:** Dienstagabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.

**Bürgerforum Tourismus u. Freizeit:** Termine über [ahseit@web.de](mailto:ahseit@web.de) oder Anja Behringer Tel. 993173

**Bund Naturschutz in Bayern:** 12.7., 19.00, Stammtisch, „Tützing Keller“. Info Tel. 7344.

**Caritas Trödellden:** (s. Tutzing Kleiderstube).

**DAV:** Mi, 20.00, „Tützing Hof“. Info Tel. 8119.

**Evangelische Akademie:** Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).

**Evang. Gemeindeverein:** Mi, 6.7., 20.00, Sommerstammtisch, „Evang. Gemeindehaus“.

**Familiennetz:** Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.

**FC Traubing:** Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal“. Info Tel. 08151/89559.

**FFW Tutzing:** Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus“.

**Fotogruppe Traubing:** Do, 7.7., 20.00, Allgemeiner Clubabend; Do, 21.7. Allgemeiner Clubabend, Thema: Umsetzung „ein Motiv aus mehreren Perspektiven“, Clubraum der Fotogruppe „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.

**Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park.** Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: [www.akademie-beringerpark.de](http://www.akademie-beringerpark.de) und 08158-9061135, Katharina Zach.

**Frauentreff:** Do, 14.7., 19.00, „Nachtwanderung“ nach Feldafing zum Café Max II, Zurück fahren wir mit der S-Bahn, Treffpunkt: Rathaus Tutzing 19.00. Info: Heidi Gläser, Tel. 2187;

Do, 28.7., 19.00, Schloss Höhenried, der traditionelle Abschluss unseres Sommerprogrammes, Radeln mit Picknick, Treffpunkt: Tennisplatz Tutzing, 18.30. Info: Heidi Gläser, Tel. 2187.

s. auch unter: [www.frauentreff-tutzing.de](http://www.frauentreff-tutzing.de)

**Gästeinformation:** s. Tutzing Förderverein für Tourismus.

**GFK – Gewaltfreie Kommunikation:** 18.7., 20.00, Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus“. Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 993429.

**Gospelchor Rock'n Water:** Fr, 8., 15., 22., 29.7., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus“. Info Tel. 08157/998743.

**Heimatbühne:** So, 3.7., 18.00, Stammtisch, „Tützing Hof“. Info Tel. 1201.

**Holiday Squash Club:** Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide „Sportpark Starnberg“. Info Tel. 993948.

**JM Tutzing:** Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule“, Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.

**Junge Union:** Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

**KAB:** Di, 20.7., 14.00, Besuch im Ortsmuseum mit Führung „Die Tutzinger Brauerei“, anschl. gem. Kaffeetrinken. Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.

**Kath. Frauenbund:** 23.7., 9.00 – 15.00, Pilgern mit Helga Schober mit Impulsen zum Thema: „Wege...mein Ziel?“ Treffpunkt: Brunnenhof des Roncallihauses (Anmeldung bis 15.7.). Kontakt: Heike Dewitz, Tel. 904894.

**Kinderchor:** Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus“.

**Kinderhaus St. Josef:** Kontakt: Andrea Hassler u. das Team des Kinderhaus St. Josef, Tel. 1260, [www.kikeriki-kig.de](http://www.kikeriki-kig.de)

**Kinderkino:** Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.

**Kirchenchor, evang.:** Di, 5., 12., 19., 26.7., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

**Kirchenchor, kath.:** Do, 20.00, „Großer Saal“. Info Tel. 993333.

**Liederkrantz Tutzing:** Fr, 1. 8., 15., 22.7. (letzte Chorprobe vor den Sommerferien), 19.00 – 20.30 Chorprobe, Musikraum Gymnasium Tutzing. Kontakt: Erika Degele Tel. 1261 oder [erika.degele@web.de](mailto:erika.degele@web.de), Aktuelles unter: [www.liederkrantz-tutzing.de](http://www.liederkrantz-tutzing.de)

**LineDance Gruppe „Westside Stompers“:** Do, 7., 14., 21., 28.7., 19.30, „Evang. Gemeindehaus“.

**Lotushaus Tutzing** (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus“. Info u. Anmeldung, Tel. 2996.

**Meditatives Schweigen:** Fr, 19.00, „Roncallihaus“, Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.

**Meditatives Singen:** Di, 19.30, „Roncallihaus“. Info Tel. 258280.

**Mittagessen:** Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus“; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.

**Modelleisenbahn Club:** Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim“. Info Tel. 0174/7626883.

**Motorrad u. Veteranenclub:** Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim“ in Kampberg. Info Tel. 7272.

**Museumsschiff-Verein „Tutzing“:** Museumsschiff bei schönem Wetter von Di – So ab 11:00 geöffnet.

Café & Bistro: Tel. 0173/56 24 950. Info Verein: 1087

**Musikschule Tutzing-Weilheim:** Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.

**Nordic Walking:** Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.

**Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe:** Fr, 10.00, „Roncallihaus“.

**Ökumenischer Seniorenclub Tutzing:** Mi, 6.7., 14.30. Seniorennachmittag mit dem Singkreis Starnberg – Söcking, Leitung: Claus Müller. Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.

**Pfadfinder Tutzing (VCP):** Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal“ kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kersch, Info Tel. 089/21962971.

**Philatelisten Club:** So, 9.30, Briefmarkentausch.

**Philosophiekreis:** 4., 14.7., 19.00, „Evang. Gemeindehaus“.

**Schachfreunde Starnberger See:** Info Tel. 7384.

**Schützengesellschaft Edelweiß Traubing:** Übungsabend Di, 18:00 - 19:30; Schießabend (nur Herbst-/Wintersaison) Fr, 18:30 „Buttlerhof“; Kontakt: Josef Schleich, Tel. 08157/3247 u. [www.edelweiss-schuetzen-traubing.de](http://www.edelweiss-schuetzen-traubing.de)

**Schützengesellschaft Edelweiß:** Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.

**Schützengesellschaft Immergrün:** Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte „Würmseehalle“, Bernriederstraße 1a. Info Tel. 08157/2640.

**Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing“:** Di, 19.7., 18.00, „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: [Anna.Krott@gmx.de](mailto:Anna.Krott@gmx.de)

**Seniorenclub Traubing:** 6.7., Kaffee u. Kuchen; 20.7., 14.00, Spielesachmittag, „Buttlerhof“ Traubing. Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.

**Senioren Union Tutzing:** Kontakt: Hubert Hupfau, Info Tel. 8434.  
**Spielesachmittag der Senioren:** Di, 15.00, „Roncallihaus“, Leitung: Christa Lederer; Do, 14.30 bis 17.00, „Thelinraum „Betreutes Wohnen“, Bräuhausstr. 3, Leitung: Anne Wirsching.

**Sportclub Tutzing:** Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776

**Stockschützen-Verein:** Info Tel. 8710.

**Tagesbegegnungszentrum:** Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.

**Tauschring 5-Seen-Land:** Info Tel. 258869.

**Theaterworkshop „Tutzinger Gesichter“:** 4., 11., 18., 25.7., 16.00, für Flüchtlinge und Tutzinger mit Christiane Adler (Schauspielerin), „Evang. Gemeindehaus“.

**Tennis-Club Tutzing:** Info Tel. 2598-88.

**Tierschutzverein:** Info Tel. 3330.

**Trainee 8.0 (Jugendleiterausbildung):** keine Treffen im Juli.

**TSV:** Fußball, Leichtathletik, Ski, Tischtennis, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.

**Tutzinger Förderverein für Tourismus:** Tourismus-Büro im „Vet-terhaus“. Info Tel. 258850, Fax 258632.

**Tutzinger-Friendship-Teahouse:** Keine Veranstaltung im Juli.

**Tutzinger Gilde:** Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.

**Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödeladen:** Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!

**Tutzinger Liste Vereinstreff:** Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt“ in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter: [www.tutzinger-liste.de](http://www.tutzinger-liste.de).

**Tutzing Marketing:** Do, 21.7., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger“. Info Tel. 906803.

**Tutzinger Ruderverein:** Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.

**Tutzinger Skatfreunde:** Mi, 19.30, „Tutzinger Hof“. Info Tel. 999841

**Tutzinger Tischlein deck dich:** Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal“ St. Joseph. Info Tel. 90765-0.

**VdK:** Fr, 15.7., ab 15.00 auf dem Reiterhof Greinwald, Traubingerstr. 68, Grillnachmittag des VSV u. VdK mit Familienangehörigen u. Freunden. Anmeldung bei: Hr. Bauer, Tel. 6298 oder Fr. Holly, Tel. 9502. (s. auch Internetauftritt: [www.vdk.de/ov-tutzing](http://www.vdk.de/ov-tutzing)).

**Verschönerungsverein:** Kontakt: Anita Piesch, Tel. 927813.

**Veteranen- und Soldatenverein Traubing:** Info Tel. 08157/925099.

**Veteranen- und Soldatenverein Tutzing:** So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof“. Info Tel. 6298 oder 6288.

**Vitality:** Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.

**Warmwasser-Gymnastik:** Mi, 17.05 u. 19.00, „Hotel Seeblick“, Bernried. Ansprechpartner: Gabriele Wendler-Kobinger, Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.

**Wasserwacht:** Info Tel. 0173/1690350.

**Weight Watchers:** Di, 18.30, „Musikzimmer“ Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.

**Weltladen Tutzing:** Öffnungszeiten Mo Ruhetag, Di – Fr 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00, Hauptstr. 47, Info Tel. „noch offen“, Ansprechpartner: Frau Heike Dewitz, E-Mail: [kontakt@weltladen-tutzing.de](mailto:kontakt@weltladen-tutzing.de) Internet: [www.weltladen-tutzing.de](http://www.weltladen-tutzing.de)

**Witwenkreis:** Di, 5.7., 14.00, Leitung: Brigitte Kienzle, „Evang. Gemeindehaus“.

*Unter der neuen Homepage der Gemeinde Tutzing: [www.tutzing.delleben-in-tutzing/vereine](http://www.tutzing.delleben-in-tutzing/vereine) finden Sie eine Übersicht der Tutzinger Vereine.*

Innenarchitektur  
– Wohn-/Geschäftsbereich

Fertigung  
– individuelle Einzimmer  
– Küche – Bad  
– Wohn-/Schlafmöbel  
– Büro-/Objekteneinrichtungen  
– Arztpraxen

willi renner  
Brombergweg 9 · 82327 Traubing/Tutzing  
Tel. 081 57-85 99 · [www.rennerdesign.de](http://www.rennerdesign.de)

rennerdesign  
rennerdesign  
rennerdesign  
INNENARCHITEKTUR  
MÖBELEDISIGN

# KIRCHENMITTEILUNGEN

## KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 08158/993333)

		<b>Gottesdienste</b>
Sa 02.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 03.07.		14. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	11.15 Uhr	Festgottesdienst zur Firmung mit Weihbischof Dr. Anton Losinger
Sa 09.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 10.07.		15. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst, Kinderkirche, Kirchenkaffee
Sa 16.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 17.07.		16. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Jugend- und Dankgottesdienst der neugefirmteten Jugendlichen
Fr 22.07.	8.30 Uhr	Entlassgottesdienst der Realschule
	17.00 Uhr	Entlassgottesdienst der Mittelschule
Sa 23.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 24.07.		17. Sonntag im Jahreskreis
	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus St. Josef zum Abschluss des Kindergartenjahres anschl. Urlaubs- und Reisesegen
Di 26.07.	9.45 Uhr	Ökum. Schulgottesdienst der 3. und 4. Klassen
Mi 27.07.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Kreisaltenheim Garatshausen
Do 28.07.	20.00 Uhr	„Kirchweih-Fest“ in der Marienkapelle Garatshausen
Fr 29.07.	8.00 Uhr	Abschlussgottesdienst des Gymnasiums Mittel- und Oberstufe (Alte Kirche)
	9.30 Uhr	Abschlussgottesdienst der Realschule (St. Joseph)
Sa 30.07.	19.00 Uhr	Vorabendmesse
So 31.07.	8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Hl. Messe und Tauffeier

## Veranstaltungen der katholischen Kirche

31.07. – 04.08.		Radlfreizeit im Fünfseenland für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren (Anmeldung bei Stefan Petry)
Sa 02.07.		Teilnahme der Jugendlichen an der Jugendwallfahrt in die Wies zum Motto „Mit offenen Augen“
Fr 08.07.	18.00 Uhr	Nachtreffen der Griechenland-Reisenden
Mo 11.07.	20.00 Uhr	Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium
Di 12.07.	20.00 Uhr	Kinderkirche- und Familiengottesdienstteam
Mi 13.07.	20.00 Uhr	Offenes Glaubensgespräch mit der Gruppe „GeistReich“
Do 21.07.	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung
Di 26.07.	18.00 Uhr	Festausschuss – Planungstreffen
Fr 29.07.	16.00 Uhr	Unterstützerkreis Asyl – Monatstreffen

## Senioren 65+ - „Schwung im Alltag“

Mo 04.07.	15.30 Uhr	Gemeinsamer Kinobesuch (KurTheater)
Mo 04.07.	17.30 Uhr	Senioren gymnastik
Do 07.07.	15.30 Uhr	„Freude am Singen“
Mi 13.07.	9.00 Uhr	„Betend in den Tag“ – Gottesdienst mit anschl. Frühstück
So 16.07.	11.30 Uhr	„Der besondere Sonntag“ – gemeinsames Mittagessen
Mo 18.07.	15.30 Uhr	Senioren gymnastik

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt (Änderungen sind möglich - bitte entnehmen Sie diese dem wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger):

<u>St. Joseph wöchentlich:</u>		
Dienstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
<u>Klosterkirche wöchentlich:</u>		
Montag und Dienstag	17.45 Uhr	Vesper und Hl. Messe (Klosterkirche)
<u>Franziskuskapelle wöchentlich:</u>		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe (außer in den Ferien)
<u>St. Joseph wöchentlich:</u>		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
<u>Alte Kirche St. Peter und Paul:</u>		
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
<u>Höhenried Klinikkapelle:</u>		
1. und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
<u>Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:</u>		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

Die Gottesdienstzeiten für Diemendorf und Kampberg bitte dem wöchentlichen Kirchenanzeiger entnehmen (sh. auch Homepage: [www.st-joseph-tutzing.de](http://www.st-joseph-tutzing.de))

## KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

		<b>Gottesdienste</b>
Fr 01.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
Mi 06.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 08.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 10.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 13.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 15.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 17.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 20.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 22.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So 24.07.	10.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Ministranten
Mi 27.07.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 29.07.	17.00 Uhr	Rosenkranzgebet

**Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen**

Heinz **Kagerbauer** GmbH 

 **Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung**

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing  
Telefon 081 57/17 41 · Telefax 081 57/51 00 · Mobil 01 71/7 27 42 12  
E-Mail [info@kanalbau-kagerbauer.de](mailto:info@kanalbau-kagerbauer.de) · [www.kanalbau-kagerbauer.de](http://www.kanalbau-kagerbauer.de)

## EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

		<b>Gottesdienste</b>	
So	3.7.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
Mo	4.7.	19.00	Konfirmation 2017: Info- und Anmelde-Abend
Fr	8.7.	19.30	Abendgebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche anschließend Gespräch im Gemeindehaus
So	10.7.	9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	10.7.	10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Mi	13.7.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		19.15	Gottesdienst Klinikkapelle Höhenried (Diakon Ralf Tikwe)
		20.00	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Do	14.7.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
So	17.7.	14.00	Familiengottesdienst zum Sommerfest im Garten der Christuskirche (Team) anschließend Sommerfest der Kirchengemeinde rund um die Christuskirche
Fr	22.7.	19.30	Abendgebet mit Liedern aus Taizé, Christuskirche anschließend Gespräch über einen Bibeltext im Gemeindehaus
So	24.7.	9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Prädikant Wolfgang Rogge)
		10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Prädikant Wolfgang Rogge)
Mi	27.7.	19.15	Gottesdienst Klinikkapelle Höhenried (Diakon Ralf Tikwe)
So	31.7.	9.00	Gottesdienst, Hofmarkskirche Bernried (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Gottesdienst, Christuskirche Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)

### Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Fr	15.7.	20.00	Bausteine-Verein Mitgliederversammlung
Mi	27.7.	20.00	Bar-Abend der Jugend

**Mangelnde Grundlage**  
*Es war ein Jüngling aus Feldafing,  
 der zärtlich an seiner Tuseda hing.  
 Doch die kriegte spitz:  
 Er hat keinen Besitz;  
 ich seh zu, dass ich ihn an Helga bring.*

*E. Füssel*



Tutzing-  
Limerick



## Der Tratzinger

*Der Tratzinger und der Spezl marschieren am See entlang und ratschen über dies und das. Da sagt der Spezl auf einmal: „So, jetzt samma in Feldafing!“ Tatsächlich - sie sind am Freibad vorbeigegangen und schon sind sie bei unserem Nachbarn. „Des merkt ma überhaupts ned, wemma über de Grenz geht.“ „Warum solltert ma des aa merken? Tutzing und Garatshausen- des is doch eh fast oa Ort! Wahrscheinli wissen vui Leit gar net, dass Garatshausen zu Feldafing g'hört und de Garatshausen seiba ärgern si heit no, dass net zu Tutzing g'hörn“ merkt der Tratzinger an. „Warum solltetern de si da drüba ärgern? Feldafing is doch aa schee.“ sagt der Spezl. „Ja, des is doch saubleed, wannst de Tutzinger Telefon- Vorwahlnummer aber de Feldafinger Postleitzahl host, oder? Da kimmt ma ja ganz durchanand.“ „A, so schwer is des jetzt aa wieda ned, dass ma si des ned merka kunnt“ brummt der Spezl. „Des is ja aa no ned ois!“ triumphiert der Tratzinger. „Wemma oid werd, geht ma nach Feldafing ins Altersheim und wemma nachert dod ist, geht man z'ruck nach Tutzing aufn Friedhof!“ weiß er zu berichten. „In'd Schui gengan de Kinda in Tutzing und Feldafing muaß zahl'n! Und in da Bücherei miassn's aa Gastgebühren zahl'n, des is deirer wie für de Tutzinger! Dafür derfan aba olle Garatshausen umasunst in Tutzing in'd Kircha geh, weil da g'hörns wieder zu uns.“ „Und wie is des ganze Durchanand entstanden?“ will der Spezl wissen. „Des hot natürlig in erster Linie was m'im Geld und irgendwas mit da Gebietsreform vo 1979 z'doa.“ „Ham de Feldafinger Garatshausen ebba kaaft?“ fragt der Spezl. „I glaab ned. Oda hat Garatshausen da Gloria g'hört und de hots an Feldafing vakaaft?“ „So ein Schmarrn, de Hofmarkszeitn sand Gott sei Dank scho längst vorbei, wo ganze Ortschaften oana Familie g'hört ham.“ Der Spezl ist aber jetzt in seinem Element, weil mit den Gloria-Geschichten kennt er sich besser aus als mit den gebietsreformerischen Folgen. Seine Frau liest nämlich immer so eine Zeitung, wo über die verschiedenen Königs- und Fürstenhäuser berichtet wird und informiert ihn stets ausführlich über das Neueste. Auch wenn er eigentlich lieber ein Tutzinger als ein Feldafinger ist, aber da wird er dann schon richtig neidisch. Weil sowas wir die Gloria haben wir in Tutzing nicht. Da hilft's auch nix, dass der ihre Tochter in Tutzing geheiratet hat, weil die Garatshausen kirchlich... Aber das wissen wir ja jetzt schon.*

## Leserbriefe

Zu: **Titelbild** TN 5 / 2016

Das Titelbild der Maiausgabe der Tutzinger Nachrichten tut mir in der Seele weh, weil es einen peinlichen Schreibfehler ins Rampenlicht rückt! Wer alte deutsche Druck- oder Schreibschriften aus dekorativen Gründen anwendet, sollte auch ihre Besonderheiten beachten, hier den Unterschied von „langem“ und „rundem“ s, letzteres auch als „Schluß-s“ bezeichnet. Das Wort „Museumsschiff“ ist hier dreimal mit demselben „langen s“ geschrieben, ein eindeutiger Rechtschreibfehler. An das Ende des Teilwortes Museums gehört ein rundes Schluß-s, gerade damit es sich von dem anlautenden s im -schiff abhebt, das zu Recht mit langem s geschrieben ist. Gibt es denn in Tutzing niemand mehr, der deutsche Schriften fehlerfrei anwenden kann? *Erhard Füssel*

Zu: **TUTZING REPORT „Alle Wetter“** in TN 6 / 2016

Als 80-Jähriger habe ich zwar nicht ganz so viel Wetterdaten gesammelt wie der 90-jährige Herr Jägerhuber aus Starnberg. Ich habe auch nur ein Semester Meteorologie studiert, damals eine brotlose Kunst, aber das Thema hat mich mein Leben lang beschäftigt. Ich nütze seit langem die Errungenschaften der IT und habe fast alle Wetter-Institute auf meinem PC, auch vor allem den amerikanischen Wetterdienst, der die besten Voraussagen für Europa macht. Den 100jährigen Kalender, aus dem Herr Jägerhuber auch oft für seine Vorhersagen schöpft, lassen wir mal als „mittelalterliche Erkenntnisse“ gelten.

So „liebenswert“ Herrn Jägerhubers Langfrist-Prognosen auch sind, so falsch waren sie auch überwiegend. Ich finde es gut, dass er diesmal keine Langfristprognose für die Tutzing Nachrichten gemacht hat, da führe ich auch eine Statistik: Die meisten seiner Angaben sind nicht eingetroffen, das wird aber dann vergessen.

Zum Thema selbst möchte ich sagen: Den Klimawechsel kann man nicht übersehen, aber 30 Jahre Beobachtungen und Daten sind noch viel zu wenig, die Veränderung umfassen Jahrhunderte. Einen großen Einfluss hat aber der El Nino Effekt, das Auftreten ungewöhnlicher, nicht zyklischer, veränderter Strömung im ozeanographischen-meteorologischen System. Der letzte El Nino war der stärkste aller Wetteraufzeichnungen. Auch nach dieser Periode spielt das Wetter oft verrückt. Eine Vorhersage dieses Effektes ist noch nicht möglich. Während allgemein in der Meteorologie 7-Jahre-Wiederholung nicht eindeutig belegt sind, sind die Folgen eines El Nino ziemlich sicher. Sind wir froh, dass das Wetter vom Menschen noch nicht beherrscht werden kann und dass der berühmte Schmetterlings-Flügelschlag ein Gewitter auslösen kann (Chaos Theorie), aber natürlich beeinflusst der Mensch in der Neuzeit das Klima, nach Ansicht des Club of Rome ist eine Umkehr (break even) schon nicht mehr möglich. Schlechte Aussichten, im Gegensatz zu den Wetteraussichten für den Restsommer.

*Jürgen Botzenhardt*

Leserbriefe stellen die Meinung der Einsender dar, nicht die der Redaktion. Kürzungen sind vorbehalten.

*Tutzinger Nachrichten*

Zu: **Tutzinger Schülerinnen und Schüler engagieren sich für Flüchtlinge.** TN 6 / 16

Selten kommt man wohl auf die Idee, zu dem eigenen Artikel einen „Leserbrief“ zu schreiben. In diesem Fall ist der traurige Anlass, dass Schüler, Eltern und wir Lehrer vom Gymnasium Tutzing in der Juniausgabe der Tutzinger Nachrichten von den gelungenen Verbindungen zu den Kindern im Flüchtlingszelt berichtet haben – und nun mussten wir, noch bevor der Artikel erscheinen konnte, aus der Presse erfahren, dass die Zelte aufgelöst und „unsere“ Kinder auf andere Orte verteilt werden.

Wir sind sehr traurig darüber, dass der so gelungene Integrationsansatz und auch dadurch entstandene Freundschaften aufgrund politischer Entscheidungen im Federstreich zunichte gemacht wurde und die Kinder und ihre Familien im Zelt, die sich gerade ein wenig eingelebt und von den Strapazen und zum Teil traumatischen Erfahrungen erholt haben, nun noch nicht einmal bis zu den Sommerferien hier bleiben dürfen. *Susanne Stolzenberg-Hecht*

Zu: **Schlaglicht Parkgebühren,** TN 6 / 16.

Antwort an die Verfasserin

Gerade habe ich Ihren Beitrag in den Tutzinger Nachrichten gelesen. Sie freuen sich vermutlich, daß man Ihren Beitrag veröffentlicht hat.

Nun, unter freiheitlich demokratischen Grundprinzipien gehört es im weiteren gerade dazu, auch solchen Stimmen Gehör zu verschaffen und die Tutzinger Nachrichten wollen zu Recht u.a. dem Bürger in seinen Belangen Ausdruck verleihen.

Nur, was haben Sie sich eigentlich gedacht, als Sie den Text verfassten? Ist Ihnen dabei nicht die Schamesröte ins Gesicht gestiegen? Vermutlich nicht. Welche Probleme haben Sie eigentlich?

Familien mit kleinen Kindern werden in ganz anderen Dingen „zusätzlich belastet“, indem sie beispielsweise keinen bezahlbaren Wohnraum mehr finden u.v.a. Bestimmt aber nicht dadurch, daß sie für ihre Kleinen, die zum Tennisspielen gebracht...begleitet... werden müssen (was in der Durchschnittsfamilie sicher nicht auf dem ersten Tagesordnungspunkt liegt, wenn Tennis oder die Organisation desselben überhaupt einen Stellenwert einnimmt, „einnehmen kann“), nun für das Parken Gebühren zahlen müssen. Und das natürlich auch, weil der große Parkplatz ja nun dem Flüchtlingslager weichen musste. Dies sind sehr „elitäre Probleme“ und damit nämlich keine. Grotesk.

Es ist mehr als beschämend und peinlich, was Sie schreiben. Wenn Sie tatsächlich nach einem Tennismatch noch gerne in Ruhe auf der Terrasse etwas essen oder trinken möchten, wie Sie schreiben, dann lösen Sie doch ein Ganztagesticket für 3 Euro, das ist sicher noch drin, auch ein paarmal die Woche.

Ich weiß ja nicht, wie lange Sie schon in Tutzing leben. Ihre im Betrag zu Tage tretende „Geisteshaltung“ ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich das Leben in Tutzing gerade in den letzten Jahren verändert hat - und wie sehr ein so ausschließlich auf sich bezogenes Denken, ja ein Realitätsverlust, meist gepaart mit Geld, die Atmosphäre in diesem Ort vergiftet. Gönnen Sie der Gemeinde doch die Parkgebühren, das nebenbei. Wie unsympathisch! *Bettina Scholten*

Zu: **Latein-Zitat**, TN 6 /16

In Ihrer Juniausgabe zitieren Sie den römischen Philosophen Annaeus Seneca mit den Worten „Non scholae, sed vitae discimus“ (Wir lernen nicht für die Schule, sondern für das Leben). Mag ja sein, dass sich Oberlehrer und Schulräte seit Jahrhunderten wünschen, Seneca habe das wirklich so geschrieben. Hat er aber nicht. In seinem Luciliusbrief 106 steht das genaue Gegenteil: „Wir lernen nicht für das Leben, sondern für die Schule.“

Er hat die sinnlose Gelehrsamkeit der Hobbyphilosophen gemeint, die statt moralisch gute Menschen lieber gescheite Gelehrte sein wollten und deshalb in den Schulen abgehobene Fragen diskutierten, welche die Menschheit nicht weiter bringen. Ein vernünftiger Diskurs über Moral war allerdings kaum möglich in der Zeit des despotischen Kaisers Nero, an dem sogar sein Lehrer verzweifelte. Der Lehrer war übrigens niemand anderer als Seneca höchst persönlich. So darf man seine Äußerung als resigniertes Resümee eines frustrierten Erziehers verstehen.

*Karl Wilhelm*

Zu: **Luftkurort**, TN 06 / 2016

In dem Jahr war Tutzing noch viel grüner, wie man sieht. Die zwei Grünflächen vor der Hauptstr. 59, wo sich unsere Praxis für Physiotherapie im ersten Stock seit 27 Jahren befindet, hatte von Anfang an zwei wunderschöne Kirschbäume, die wunderschön blühten rechts und links.

Vor zwei Jahren wurden sie auf Wunsch der Firma Himmel samt dem vorhandenen Grün abgesägt, sämtliches Grün und Gras entfernen, betoniert, und mit Steinen belegt, d.h. auch wieder verdichtet. So kann Tutzing wahrlich kein Luftkurort sein.

*Physiotherapeutin B.Lüchow*

**Tutzing Hof**  
Frühstück im Tutzing Hof:  
Buffet und Kaffee satt  
für 6,50 €  
Lassen Sie sich überraschen!  
Auf Ihren Besuch freut sich Peter Gsin mit Team  
Hauptstraße 32, 82327 Tutzing, Tel.: 08158 - 9360



Foto: HKM

Ungetrübte Sommertage und -abende  
mit nicht zu vielen Gewittern wünschen Ihnen  
Ihre Tutzing Nachrichten

### Impressum

Tutzing Nachrichten  
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger  
34. Jahrgang  
www.tutzing-nachrichten.de  
Ehrenvorsitzender: Peter Gsin

Verlag:  
Redaktionsverein Tutzing Nachrichten e.V.  
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing  
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz  
redaktion@tutzing-nachrichten.de

Redaktion:  
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC),  
Ingrid Cavada (IC), Peter Gsin (PGs), Matthias Gröschel (MGr),  
Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck,  
Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elisabeth-Valerie von Rheinbaben (EvR),  
Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV),  
Anka Schallameier (Scha).  
redaktion@tutzing-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:  
Roland Fritsche (verantwortlich)  
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514  
anzeigen@tutzing-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de  
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:  
M Com Consult  
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing  
heinzklaus.mertes@tutzing-nachrichten.de

Druck:  
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs  
Tel. 0 81 57/9 97 59-0, www.ulenspiegeldruck.de  
Die Tutzing Nachrichten werden klimaneutral und in  
einem EMAS zertifizierten Unternehmen gedruckt.

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich  
Erscheinungsort: 82327 Tutzing - Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzing Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Ulenspiegel Druck CO<sub>2</sub>-frei  
Schützt den Amazonas-  
Klimaneutral gedruckt  
VCL-2022/0719-2022/18



## Nasse Wände? Schimmelpilz?

Frage an den Experten:

» Oftmals wird unser Keller im Sommer nach dem Lüften feucht und muffig. Können wir irgendetwas tun? «

Werden im Sommer tagsüber Fenster und Türen zum Lüften geöffnet, wird die heiße und schwüle Sommerluft an den kalten Kellerwänden stark abgekühlt. Die Luftfeuchtigkeit im Keller steigt und auf der

Wand bildet sich ein Feuchtigkeitsfilm. Nicht selten ist dann Schimmel an den Wandoberflächen oder dem Inventar sowie ein muffiger Geruch die Folge.



Jörg Schiefelbein  
Dipl. Ing. Architekt, Geschäftsführer

## Unsere Empfehlung ist:

Lüften Sie an schwülen Sommertagen ausschließlich früh morgens und kontrollieren Sie die Luftfeuchtigkeit im Keller mit einem Hygrometer. Sollte diese dauerhaft über 70 Prozent liegen, rufen Sie uns an! Wir finden eine gute Lösung, um dem Schimmel vorzubeugen! Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

Abdichtungstechnik Schiefelbein GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße 12, 82327 Tutzing  
Telefon 08158-99 73 91-0  
E-Mail office@isotec-schiefelbein.de  
Web www.isotec.de/schiefelbein

**ISOTEC**<sup>®</sup>  
Wir machen Ihr Haus trocken

### Eis für alle!

- Klassische Eisliebhaber
- Fruchtfanatiker
- Vegetarier
- Veganer
- ...

**Bio Markt Tutzing**

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00-18.30  
Sa. 8.00-13.00

**AURO**  
NATURFARBEN  
Fachabteilung

**Vitale Naturkost & Feinkost**  
Höllfingergasse 12 08158-7262

## HUT Geske GmbH

Hochstadterstr.10 • 82229 Unering  
Tel 08153 - 2004 • www.hut-geske.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-12 u. 14.30-18 Uhr  
Mi-Nachmittag geschl. Sa 9 bis 12 Uhr

### Riesenauswahl - der Weg lohnt sich!

- Bayrische Trachtenhüte in allen Qualitäten und Formen  
- auch Anfertigung und Vereinshüte
- Damenhüte und -kappen, Herrenhüte  
- trachtig, klassisch, regenfest, elegant oder aus Stroh
- Pillbox, Haarschmuck, Fascinators
- Hutenstecker, Federn, Flaume, Federhalter, Gamsbarthaler  
Holz-Edelweiß, Axt und Sappie

### Hutreparaturen und Hutreinigung

Ob Lieblingshut, Vereinshut oder Erbstück - fast jeder Hut ist noch zu retten!

## Jetzt starten und gut aussehen.



### Sommer

Muskulatur stabilisiert  
den Körper

### Sonne

Muskulatur zeichnet Konturen

### Figur

Muskulatur bringt Sie  
in Ihre Form



Testen Sie uns  
jetzt unverbindlich  
für 5 Wochen.

**Life**  
competence

Figur • Gesundheit • Fitness

Mit Blick über den See  
ins Gebirge

Life Competence Gesundheitsclub, Midgardstr. 8a, 82327 Tutzing, info@life-competence.info

Tel. 08158-3622